



**Wilhelm Büchner  
Hochschule**  
Private Fernhochschule Darmstadt

# **Modulhandbuch**

**des Bachelor-Studiengangs**

**Wirtschaftsinformatik**

**(PO2)**

Hinweis: Aus Gründen der Vereinfachung wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen die männliche Form für beide Geschlechter verwendet

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeine Bemerkungen</b> .....	<b>5</b>
1.1 Modularisierung des Studiums.....	5
1.2 Kompetenzen im Fern- und Onlinestudium.....	5
1.3 Hinweise zu den Modulbeschreibungen.....	7
1.3.1 Lehrpersonal.....	8
1.3.2 Lehrformen.....	9
1.3.3 Leistungsnachweise.....	9
<b>2. Studienplan</b> .....	<b>10</b>
<b>3. Studienbereich Mathematik und Technik</b> .....	<b>15</b>
Mathematische Grundlagen für Informatiker.....	15
Verteilte Systeme.....	17
<b>4. Studienbereich Informatik</b> .....	<b>19</b>
Grundlagen der Informatik.....	19
Grundlagen der objektorientierten Programmierung.....	21
Grundlagen des Software Engineering.....	22
Datenbanken.....	24
IT-Sicherheit-Management.....	26
<b>5. Module des Studienbereichs Wirtschaftsinformatik</b> .....	<b>28</b>
Grundlagen Informationswirtschaft und -management.....	28
IT-Management und Recht.....	31
Betriebliche Informationssysteme.....	34
<b>6. Module im Vertiefungsbereich</b> .....	<b>36</b>
Anwendungen im Informationsmanagement.....	36
Anwendungen Künstlicher Intelligenz.....	38
Autorensysteme.....	40
Big Data.....	41
Digitale Transformation.....	43
Electronic and Mobile Services.....	44
Grundlagen des Innovations- und Technologiemanagements.....	46
Grundlagen des Produkt- und Prozessmanagements.....	48
Human Resources Management.....	50
Informationstechnologie.....	52
Logistikinformationssysteme.....	54
Methoden und Techniken des Wissensmanagements.....	56
Multimediale Anwendungen.....	59
Online-Marketing.....	61

Operations Research .....	63
Social Media.....	66
Wissensorganisation und Information Retrieval .....	68
Weiterführende Programmierung .....	70
<b>7. Module im Studienbereich Wirtschaftswissenschaften .....</b>	<b>72</b>
Wirtschaftswissenschaften und Recht .....	72
Marketing und Vertrieb .....	77
Supply Chain Management für Informatiker .....	79
Controlling und Qualität .....	81
Rechnungswesen und Finanzierung.....	84
<b>8. Module im Studienbereich Überfachliche Kompetenzen .....</b>	<b>87</b>
Wissenschaftliches Arbeiten, Organisation und Projektmanagement .....	87
Kommunikation und Führung.....	89
<b>9. Wahlpflichtbereich Sprache.....</b>	<b>91</b>
Spanisch .....	91
Interkulturelle Kompetenz.....	93
Business English.....	95
<b>10. Besondere Informatikpraxis .....</b>	<b>96</b>
Einführungsprojekt für Informatiker.....	96
Berufspraktische Phase (BPP) .....	97
Projektarbeit .....	99
Bachelorarbeit und Kolloquium.....	101

# Modulhandbuch

## des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik

### 1. Allgemeine Bemerkungen

Dieses Modulhandbuch enthält die Modulbeschreibungen des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik des Fachbereichs Informatik der Wilhelm Büchner Hochschule. Für diesen Studiengang gelten die Allgemeinen Bestimmungen für Hochschulzugang, Studium und Prüfungen der Wilhelm Büchner Hochschule. Das Modulhandbuch wird regelmäßig aktualisiert.

#### 1.1 Modularisierung des Studiums

Die geschätzte Arbeitszeit, die ein Normalstudierender an einer Präsenzhochschule zum Studium und zur Durchführung der Prüfungen maximal aufbringen muss, wird im ECTS-System nach Leistungspunkten gemessen. Man geht in Deutschland davon aus, dass ein Studierender einer Präsenzhochschule, der im Normalfall direkt nach der Schulausbildung das Studium beginnt und keine oder nur geringe berufliche Erfahrung hat, maximal 30 Stunden zum Studium eines Leistungspunktes benötigt.

Die Studierenden der Wilhelm Büchner Hochschule besitzen in der Regel bereits zu Studienbeginn eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung auch über die berufliche Erstausbildung hinaus. Da sie auch während des Fernstudiums in der Regel einschlägig beruflich tätig bleiben, erfolgt eine enge Verzahnung zwischen der beruflichen Praxis und der Lehre (berufsintegriertes Lernen). Wir gehen davon aus, dass unser Normalstudierender daher neben und zusätzlich zur Arbeitszeit erheblich weniger Stunden zum Studium eines Leistungspunktes aufbringen muss. Erfahrungsgemäß kann das zu einer Reduzierung von bis zu 50 % führen. In der Regel kann man durch den Effekt des berufsintegrierten Lernens davon ausgehen, dass ein einschlägig Berufstätiger ca. 25 % bis 30 % weniger Zeit für das Studium aufbringen muss.

#### 1.2 Kompetenzen im Fern- und Onlinestudium

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) bildet die Grundlage des Kompetenzmodells der Wilhelm Büchner Hochschule. Allgemein handelt es sich hierbei um ein Instrument zur Einordnung von Qualifikationen im deutschen Bildungssystem. Mit dem Qualifikationsrahmen wird das Ziel verfolgt, Transparenz, Vergleichbarkeit und Mobilität sowohl innerhalb Deutschlands als auch in der EU (im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)) zu erhöhen. Grundlage für die Einordnung bildet dabei die Orientierung an Lernergebnissen, d.h. an erworbenen Kompetenzen. Durch die transparente Beschreibung von Lernergebnissen sollen Bildungsgänge und -abschlüsse zwischen den europäischen Staaten besser vergleichbar gemacht werden. Aufgrund der Orientierung an Lernergebnissen ist auch die Möglichkeit gegeben, nicht-formal und informell erworbene Kompetenzen zuzuordnen.

Der Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse definiert für die Bachelorebene auf Stufe 6 das angestrebte Kompetenzniveau in den Bereichen

- Wissen und Verstehen
- Können

Während der Kategorie Wissen und Verstehen primär die Verbreitung und Vertiefung von Wissen zuzuordnen ist, bezieht sich die Kategorie Können auf die Wissenserschließung. Ihr sind instrumentale, systemische und kommunikative Kompetenzen zuzuordnen (vgl. Abb. 1).

<b>Wissen und Verstehen</b>	<b>Können</b>
<p><b>Wissensverbreiterung:</b></p> <p>Wissen und Verstehen von Absolventen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf und gehen über diese wesentlich hinaus. Absolventen haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes nachgewiesen.</p> <p><b>Wissensvertiefung:</b></p> <p>Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur, sollte aber zugleich einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung in ihrem Lerngebiet einschließen.</p>	<p>Absolventen von Bachelorstudiengängen haben die nachfolgenden Kompetenzen erworben.</p> <p><b>Instrumentale Kompetenz:</b></p> <p>Absolventen können ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.</p> <p><b>Systemische Kompetenzen:</b></p> <p>Absolventen können relevante Informationen, insbesondere in ihrem Studienprogramm sammeln, bewerten und interpretieren. Sie sind in der Lage, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche, und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Weiterhin können sie selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten.</p> <p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <p>Absolventen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.</p> <p>Sie können sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen und Verantwortung in einem Team übernehmen.</p>

Abb. 1: Kompetenzmodell (vgl.: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 21.04.2005 beschlossen))

Die in diesem Modell beschriebenen Wissens- und Kompetenzarten bilden in ihrer qualitativen dreistufigen Bewertung die Grundlage für eine entsprechende Einordnung der Module in den Modulbeschreibungen (Kompetenzprofil). Diese werden für die einzelnen Module dann mit Hilfe einer Profilmatrix dargestellt (vgl. Abb. 2).

Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
Wissensverbreiterung			X
Wissensvertiefung			X
Instrumentale Kompetenzen		X	
Systemische Kompetenzen		X	
Kommunikative Kompetenzen	X		

Abb. 2: Beispielhafte Profilmatrix für ein Modul

Die individuelle Motivation eines Lernenden, die sich vor allem in der Selbststeuerung des eigenen Lernprozesses dokumentiert, ist abhängig von seiner Leistungsorientierung, dem Interesse und seiner intrinsischen Motivation. Überfachliche Kompetenzen, wie zum Beispiel die Fähigkeit gerade von Fernstudierenden zum selbstregulierten Lernen, können eine hohe Unterstützungsfunktion auch bei der Aneignung fachlicher und fachlich-wissenschaftlicher Inhalte haben. In Abstimmung mit den Unterstützungsleistungen der Hochschule gestaltet der Fernstudierende seine eigene Lernumgebung.

Lebenslanges Lernen erfordert eine andauernde Lernfähigkeit und auch -begeisterung. Fernstudierende sind auf eine richtige Selbsteinschätzung angewiesen, müssen Informationen analysieren und erfassen können und benötigen ein entsprechendes Durchhaltevermögen, um ein in der Regel berufsbegleitendes Studium bewältigen zu können. Diese Fähigkeiten sind elementare Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft.

Die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolventen/innen von Bachelorstudiengängen wird häufig mit der Kombination aus Fachwissen, Projektmanagement, Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz in Verbindung gebracht. Dies hat gerade für Fern- und Onlinestudierende eine sehr hohe Bedeutung, da sie mit der Weiterbildungsmaßnahme fast immer auch die berufliche Weiterentwicklung verbinden. Optimal ist hier eine Integration von Lernszenarien in den beruflichen Kontext. Die Möglichkeit, für die mit Mentoren abgestimmten Themen von Haus-, Projekt- und Bachelorarbeiten auch das berufliche Umfeld nutzen zu können, fördert die Arbeitsmarktfähigkeit der Fernstudierenden in besonderer Weise. Die erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen können direkt im Beruf nachgewiesen und eingesetzt werden. Gerade für Unternehmen wird damit eine Förderung dieser Art der Ausbildung sehr interessant.

### 1.3 Hinweise zu den Modulbeschreibungen

Die einzelnen Modulbeschreibungen enthalten jeweils einen Hinweis auf die Modulverantwortung. Hier handelt es sich um die Studienleiter/-innen der Wilhelm Büchner Hochschule, die in Abstimmung mit dem zuständigen Dekanat die Koordination des Studienbetriebs übernehmen und auch im Vorfeld die Entwicklung des Studiengangs unterstützen. Die weiteren Rollen, die im Zusammenhang mit dem Lehrpersonal für die Durchführung des Studiengangs erforderlich sind, werden nachfolgend kurz erläutert.

### 1.3.1 Lehrpersonal

#### Autoren

Autoren sind die Lehrenden im eigentlichen Sinne. Sie erstellen in Abstimmung mit den Studienleitern das erforderliche Studienmaterial und arbeiten kontinuierlich an dessen Aktualisierung mit. Die Autoren sind in der deutlichen Mehrzahl Professoren an Präsenzhochschulen. Weiterhin konnten auch Experten aus der Industrie als Autoren gewonnen werden. Alle Autoren sind berufungsfähig im Sinne der Einstellungsvoraussetzungen des § 62 HHG. Sie besitzen die Lehrgenehmigung durch das HMWK (nach § 92 HHG).

In einigen Fällen wurden Autoren durch Experten unterstützt, die als Koautoren bezeichnet werden. Sie erstellen unter der fachlichen Verantwortung von Studienleitern spezielle Studienhefte. Koautoren sind als solche ebenfalls vom HMWK genehmigt.

#### Dozenten und Prüfer

Dozenten und Prüfer unterstützen zusammen mit den Tutoren den Lehrbetrieb des Studiengangs durch persönlich geführte Veranstaltungen zur Betreuung und Übung in Repetitorien sowie weiteren Präsenzformen (Labore, Kompaktkurse, Projekte, Seminare). Sie sind berufungsfähig im Sinne der Einstellungsvoraussetzungen des § 62 HHG und sind nach § 92 HHG vom HMWK als Lehrende an der Wilhelm Büchner Hochschule genehmigt. Die Prüfer sind in der überwiegenden Zahl erfahrene Professoren aus Fachhochschulen oder besonders erfahrene Experten aus der Industrie. Sie garantieren, dass das Niveau der Prüfungen demjenigen äquivalenter Lehrveranstaltungen an Präsenzhochschulen entspricht. Sie werden in ihrer Aufgabe durch Experten unterstützt, die in den Modulbeschreibungen auch als Prüfer bezeichnet werden.

#### Tutoren

Tutoren unterstützen die Studierenden in allen Fachfragen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen. Dazu gehören schriftliche Erläuterungen zu den Einsendeaufgaben, beratende und erklärende Telefongespräche und Kommentare in unserem Online-Campus. Tutoren beteiligen sich aktiv an der Interaktion mit den Studierenden. Die Wilhelm Büchner Hochschule ermuntert Studierende, Kontakt zu Tutoren und Kommilitonen aufzunehmen. Die Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Studiengängen zeigen, dass die reibungslose und schnelle Interaktion zwischen Studierenden und Tutoren ein wesentlicher Pfeiler für den Erfolg im Studium ist.

Generell wird als Einstellungsvoraussetzung für Tutoren als Mindestqualifikation der Bachelor- bzw. Diplomabschluss verlangt. Hervorzuheben ist, dass die Betreuung der Studierenden der Wilhelm Büchner Hochschule überwiegend von Hochschulprofessoren und Experten aus der Industrie durchgeführt wird. Sie sind zudem in den allermeisten Fällen auch als Dozenten tätig. Dadurch ergibt sich ein kontinuierliches Wechselspiel aus Erfahrungen der tutoriellen Betreuung und der Durchführung von Präsenz.



## 1.3.2 Lehrformen

### Fernstudium

Das Fernstudium an der Wilhelm Büchner Hochschule umfasst:

- schriftliche Studienmaterialien (Studienhefte), die den gesamten Lehrstoff vermitteln
- Tutorien (Präsenzveranstaltungen) zu den Modulen in Form von Repetitorien oder Kompaktkursen zur Auffrischung von Wissen, z. B. in Mathematik
- Lernerfolgskontrollen sowohl als Selbstkontrolle (z. B. mittels Übungsaufgaben in den Studienheften), als fakultative Fremdkontrolle (in Form von schriftlichen Einsendeaufgaben zu den Studienheften) sowie als obligatorische Fremdkontrolle (mittels Prüfungen)
- tutorielle Betreuung per Telefon, online oder in schriftlicher Form zu allen fachlichen Fragen und Problemen
- Betreuung per Telefon, in schriftlicher Form (mittels Mail, Brief) oder face-to-face zu allen Fragen und Problemen rund um die Organisation und Durchführung des Bachelorstudiums

Die Summe dieser Lehrformen wird in den Modulbeschreibungen als **Fernstudium** bezeichnet.

Die Termine für die Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden über den Online-Campus bekannt gegeben. Nach erfolgter Anmeldung kann der Studierende an den bestätigten Veranstaltungen teilnehmen.

### Prüfungs- und Studienleistungen

Mögliche Prüfungs- und Studienleistungen sind in den Allgemeinen Bestimmungen für Hochschulzugang, Studium und Prüfungen der Wilhelm Büchner Hochschule beschrieben. Näheres regelt die Prüfungsordnung für den jeweiligen Studiengang. Dabei können weitere Prüfungsleistungen festgelegt werden. In der Modulbeschreibung wird für die Module der jeweils vorgesehene Leistungsnachweis angegeben. Besondere Ausprägungen der Leistungsnachweise, z.B. bei den B-Prüfungen (obligatorische Einsendeaufgabe, Hausarbeit), werden ebenfalls in der Modulbeschreibung dargestellt.

### Virtuelle Labore

In virtuellen Laboren werden mithilfe von Simulations-Software reale Prozesse in Form von Modellen dargestellt und berechnet. Die Arbeiten werden im Wesentlichen als Hausarbeit durchgeführt. Bei Bedarf werden unterstützende Seminare am Standort Pfungstadt angeboten.

## 1.3.3 Leistungsnachweise

Die Form der Prüfungen ist in den die Allgemeinen Bestimmungen für Hochschulzugang, Studium und Prüfungen und in der Prüfungsordnung des Studiengangs festgelegt.

## 2. Studienplan

Studienbereich Informatik		Leistungssemester / CP						PL	CP
		1	2	3	4	5	6		
Grundlagen der Informatik		6						K	6
Grundlagen der objektorientierten Programmierung		6						B	6
Grundlagen des Software Engineering				6				K	6
Datenbanken	Datenbanksysteme				5			K	8
	Verteilte Datenbanksysteme				3			B	
IT-Sicherheit-Management							6	B	6
Summe CP		12	0	6	8	0	6		32

Studienbereich Wirtschaftsinformatik		Leistungssemester / CP						PL	CP
		1	2	3	4	5	6		
Grundlagen Informationswirtschaft und –management		6						B	6
IT-Management und -Recht				6				K	6
Betriebliche Informationssysteme								K	8
Summe CP		6	0	6	8	0	0		20

Vertiefung Allgemeine Wirtschaftsinformatik		Leistungssemester / CP						PL	CP
		1	2	3	4	5	6		
Big Data						6		K	6
Anwendungen im Informationsmanagement						6		K	6
Wahlmodul 1							6	K/B*	6
Wahlmodul 2							6	K/B*	6
						12	12		24

\*PL abhängig vom belegten Wahlmodul

Modulkatalog Wahlpflichtbereich der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik**	PL	CP
<i>Themenbereich Informatik / Wirtschaftsinformatik</i>		
Anwendung Künstlicher Intelligenz	B	6
Autorensysteme	K	6
Digitale Transformation	B	6
Electronic and Mobile Services	K	6
Logistikinformationssysteme	K	6
Methoden und Techniken des Wissensmanagements	B	6
Wissensorganisation und Information Retrieval	K	6
Multimediale Anwendungen	B	6
Operations Research	B	6
Social Media	B	6
Weiterführende Programmierung	K	6
Informationstechnologie	K	6
<i>Themenbereich Wirtschaft und Management</i>		
Grundlagen Produkt- und Prozessmanagement	K	6
Grundlagen Innovations- und Technologiemanagement	K	6
Human Resources Management	K	6
Online-Marketing	B	6
Servicemanagement	B	6

\*\* Zwei Module müssen gewählt werden

Vertiefung Informations- und Softwaretechnik	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Weiterführende Programmierung					6		K	6
Anwendung Künstlicher Intelligenz					6		B	6
Informationstechnologie						6	K	6
Multimediale Anwendungen						6	B	6
					12	12		24

Vertiefung Wissensmanagement und Kollaboration	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Methoden und Techniken des Wissensmanagements					6		B	6
Wissensorganisation und Information Retrieval					6		K	6
Social Media						6	B	6
Autorensysteme						6	K	6
					12	12		24

Vertiefung Digital Business	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Big Data					6		K	6
Electronic and mobile Services					6		K	6
Online-Marketing						6	B	6
Digitale Transformation						6	K	6
					12	12		24

Vertiefung Business Intelligence und Analytics	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Wissensorganisation und Information Retrieval					6		K	6
Big Data					6		K	6
Anwendung Künstlicher Intelligenz						6	B	6
Operations Research						6	K	6
					12	12		24

Vertiefung Business Management	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Human Resources Management					6		K	6
Grundlagen Produkt- und Prozessmanagement					6		K	6
Grundlagen Innovations- und Technologiemanagement						6	K	6
Servicemanagement						6	B	6
					12	12		24

Studienbereich Mathematik und Technik	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Mathematische Grundlagen für Informatiker	8						K	8
Verteilte Systeme		6	2				K	8
Summe CP	8	6	2	0	0	0		16

Studienbereich Wirtschaftswissenschaften		Leistungssemester / CP						PL	CP
		1	2	3	4	5	6		
Wirtschaftswissenschaften und Recht	Wirtschaftswissenschaften		7					K	10
	Recht		3					B	
Marketing und Vertrieb				6				B	6
Supply Chain Management für Informatiker					6			K	6
Controlling und Qualität					6			B	6
Rechnungswesen und Finanzierung						6		B	6
Summe CP		0	10	6	12	6	0		34

Studienbereich Überfachliche Kompetenzen	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Wissenschaftliches Arbeiten, Organisation und Projektmanagement		6	4				B	10
Kommunikation und Führung					6		M	6
Wahlpflichtmodul Sprache		3					B	3
Summe CP	0	9	4	0	6	0		19

Modulkatalog Wahlpflichtbereich Sprache (Auswahl von 1 Modul)	PL	CP
Business English	B	3
Interkulturelle Kompetenz		
Spanisch		

Studienbereich Besondere Informatikpraxis	Leistungssemester / CP						PL	CP
	1	2	3	4	5	6		
Einführungsprojekt für Informatiker	2						S	2
Berufspraktische Phase ***	2	5	6	2			S	15
Projektarbeit					6		P	6
Bachelorarbeit und. Kolloquium						12	A	12
Summe CP	4	5	6	2	6	12		35
Gesamtsumme	30	30	30	30	30	30		180

\*\*\* Als begleitende Lehrveranstaltung für die berufspraktische Phase muss das Modul Wissenschaftliches Arbeiten, Organisation und Projektmanagement erfolgreich absolviert werden.

<b>Hinweise und Abkürzungen:</b>	
CP	ECTS-Leistungspunkte, Credit Points
PL	Prüfungsleistung, die im jeweiligen Modul bzw. in der Lehrveranstaltung erbracht werden muss
K	Klausur; Dauer zwischen 90 und 120 Minuten
B	obligatorische Einsendeaufgaben (Typ B); bewertete Hausarbeit
S	Studienleistung (nicht benotet) als Prüfungsvorleistung
P	Projektarbeit
A	Abschlussprüfung
M	Mündliche Prüfung; Fachgespräch mit einer Zeitdauer zwischen 15 und 30 Minuten

### 3. Studienbereich Mathematik und Technik

<b>Name des Moduls</b>	<b>Mathematische Grundlagen für Informatiker</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. habil. Guido Walz</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der mathematischen Grundlagen der Informatik. Sie besitzen die Fähigkeit zur Abstraktion von Problemstellungen und deren Formulierung als mathematische Aufgabenstellung. Insbesondere betrifft dies die Bereiche mathematische Logik, Funktionenlehre und lineare Algebra. Des Weiteren beherrschen sie die notwendigen Grundlagen der Wahrscheinlichkeitslehre und deren Anwendung.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	8 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlagen der Mathematik: Mengen, Zahlenmengen, Vollständige Induktion, Komplexe Zahlen, Relationen, Zins- und Rentenrechnung</p> <p>Logik: Aussagen- und Prädikatenlogik</p> <p>Lineare Algebra: Matrizen, Invertierung, Gauß-Algorithmus, Determinanten, Lineare Gleichungssysteme</p> <p>Funktionenlehre: Folgen und Funktionen, Stetigkeit und Differenzierbarkeit, Ableitungsregeln, Anwendungen der Differenzialrechnung, Integralrechnung mit Anwendungen</p> <p>Stochastik: Zufällige Ereignisse und ihre Wahrscheinlichkeit, Bedingte Wahrscheinlichkeit und Unabhängigkeit zufälliger Ereignisse, Zufallsgrößen, Verteilungsfunktionen</p>			
<b>Workload</b>	<p>Summe: 240 Std. (8 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (47 %)</p> <p>Übungen und Selbststudien (50 %.)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (3 %)</p>			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine			
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Hartmann, P.: Mathematik für Informatiker, Vieweg.</p>			

	<p>Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1., Vieweg.</p> <p>Rießinger, Th.: Mathematik für Ingenieure, Springer.</p> <p>Schöning, U.: Logik für Informatiker, Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen: Technik und Informatik, Hanser.</p> <p>Storm, R.: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Mathematische Statistik und Qualitätskontrolle, Hanser.</p> <p>Walz, G.: Mathematik für Fachhochschule und duales Studium, Springer.</p>
--	---



<b>Name des Moduls</b>	<b>Verteilte Systeme</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Stefan Guthe</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden beherrschen alle wichtigen Funktionen eines Betriebssystems, insbesondere als Schnittstelle zur Rechnerarchitektur und externen Hardware (Devices und Treiber) und sind mit der Installation, Bedienung und Wartung von UNIX-/Linux-Systemen vertraut.</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihr Wissen über die Funktionen und die Architektur von verteilten Systemen verbreitert und vertieft. Die Grundlagen und Design-Konzepte von verteilten Systemen werden ausführlich vermittelt und die neuesten Technologien und Entwicklungen aufgegriffen. Sie lernen ferner Konzepte, Methoden und Technologien zur Realisierung komplexer Systeme sowie deren praktische Anwendung kennen. Sie erhalten einen umfangreichen Überblick über die verschiedenen Teilaspekte der Sicherheit in verteilten Informationssystemen.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	8 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p><b>Grundlagen der Betriebssysteme</b> Architektur, Prozesse und Threads, Koordinierung paralleler Prozesse, Ressourcen (Betriebsmittel), Speicherverwaltung, Ein-/Ausgabesystem, Dateiverwaltung, Probleme des praktischen Einsatzes von Betriebssystemen</p> <p><b>Verteilte Systeme</b> Protokollarchitektur, Geräte-Adressierung, Adressierung und Routing in IP-Netzwerken, Nachrichten, Übertragung</p> <p><b>Sicherheit in verteilten Systemen</b> Hochverfügbarkeit, Verschlüsselung und digitale Signaturen, Verschlüsselung in Netzwerken, Authentifizierung, Sicherheitsmechanismen in Netzwerken</p>			
<b>Workload</b>	<p>Summe: 240 Std. (8 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (45 %)</p> <p>Übungen und Selbststudien (50 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)</p>			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine			

<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Tanenbaum, A.: Moderne Betriebssysteme, Pearson Studium.</p> <p>Silberschatz, A., Galvin, P: Operating System Concepts, Addison Wesley.</p> <p>Tanenbaum, A.: Computernetzwerke, Verlag Pearson Studium.</p> <p>Tanenbaum, A., van Steen, M.: Verteilte Systeme - Prinzipien und Paradigmen, Pearson Studium.</p> <p>Fall, Kevin R., Stevens, W. Richard: TCP/IP illustrated, volume 1: The protocols. Addison-Wesley.</p> <p>Brause, R.: Betriebssysteme. Grundlagen und Konzepte, Springer Verlag.</p> <p>Moderne Betriebssysteme, Andrew S. Tanenbaum, Pearson Studium.</p> <p>Betriebssysteme: Ein Lehrbuch mit Übungen zur Systemprogrammierung in Unix/Linux, Erich Ehes, Lutz Köhler, Petra Riemer und Frank Victor, Pearson Studium.</p>
------------------	---

## 4. Studienbereich Informatik

<b>Name des Moduls</b>	<b>Grundlagen der Informatik</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. habil. Guido Walz</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden mit den elementaren Grundlagen der Informatik vertraut.</p> <p>Die Studierenden kennen Aufbau und Zweck der wichtigsten Datentypen und Datenstrukturen und verfügen über die Kompetenzen, diese anhand einer gegebenen Aufgabe selbstständig anzuwenden. Insbesondere die Zusammenhänge zwischen Datenstrukturen und Algorithmen sind Ihnen bekannt; Sie sind in der Lage, auch komplexere Algorithmen zu analysieren. Als Basis hierfür dienen ihnen fundamentale Kompetenzen aus dem Bereich der Logik.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p><b>Einführung in die Informatik:</b> Elementare Grundlagen der Rechnerarchitektur, Verarbeitung und Speicherung von Daten, Darstellung von Zahlen und Zeichen im Rechner</p> <p><b>Datentypen, Datenstrukturen, Algorithmen:</b> Datentypen, Datenstrukturen (insbesondere Bäume und Graphen) und ihre Klassifikationen, Algorithmen (insbesondere Hashverfahren, Sortier- und Suchverfahren), Analyse von Algorithmen</p>			
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (45 %) Präsenzunterricht und Prüfungen (5 %)</p>			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine			
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Ottmann, T., Widmayer, P.: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Cromen, T. H.: Algorithmen: Eine Einführung, De Gruyter</p>			

	<p>Oldenbourg.</p> <p>Solymosi, A., Grude, U.: Grundkurs Algorithmen und Datenstrukturen, Vieweg Verlag.</p> <p>Aho, A., Hopcroft, J.E., Ullmann, J.D.: The Design and Analysis of Computer Algorithms, Reading/Mass.</p> <p>Richter, R. et al.: Problem-Algorithmus-Programm, Springer Verlag.</p> <p>Hedtstück, U.: Einführung in die Theoretische Informatik, De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Hopcroft, J. E., Motwani, R., Ullmann, J. D.: Einführung in die Automatentheorie, Formale Sprachen und Komplexitätstheorie, Addison-Wesley Longman Verlag.</p> <p>Vossen, G., Witt, K.: Grundkurs Theoretische Informatik, Springer Verlag.</p>
--	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>Grundlagen der objektorientierten Programmierung</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. Michael Fuchs</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig lauffähige Programme in der objektorientierten Sprache C# zu entwickeln.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Einführung in die objektorientierte Programmierung, Datentypen, Ein- und Ausgabe, Ausdrücke und Operatoren, Steuerstrukturen, Verweistypen, Arrays, Definition von Klassen und Methoden, Vererbung, Schnittstellen, Strukturen, Aufzählungen, Überladung von Operatoren, Exceptions, Multithread Programmierung, Assemblies, Grafikdarstellung, Programmierung mit WinForm-Steurelementen			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (45 %) Bearbeitung der B-Prüfung (5 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium, Virtuelles Labor			
<b>Leistungsnachweise</b>	B-Aufgabe			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in den Grundlagen der theoretischen Informatik			
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> Archer, T.: Inside C#, Microsoft Press Verlag. Johnson, B.; Skibo, C.; Young, M.: Inside Visual Studio .NET, Microsoft Press Verlag. Louis, D.: Jetzt lerne ich C#, Markt+Technik Verlag. Schildt, H.: C# IT-Tutorial, mitp Verlag. Troelsen, A.: C# und die NET-Plattform, mitp Verlag. Doberenz, W.; Gewinnus, T.: Der Visual-C#-Programmierer, Carl Hanser Verlag. Doberenz, W.; Gewinnus, T.: Visual-C#-Kochbuch, Carl Hanser Verlag. Nagel, Christian; Evjen, B. et al: Professional C#, Wrox Verlag.			

<b>Name des Moduls</b>	<b>Grundlagen des Software Engineering</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. Michael Fuchs</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden kennen den Lebenszyklus von Software und beherrschen Prozesse und Methoden der Software-Entwicklung. Sie können den Entwurf komplexer Systeme strukturieren und koordinieren.</p> <p>Die Studierenden planen und realisieren selbstständig Software-Projekte einschließlich der erforderlichen Aufwandsabschätzung anhand einer gegebenen Problemstellung.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Konzepte von Softwareentwicklungswerkzeugen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Entwurfswissen großer Systeme und deren interne und externen Schnittstellen. Sie kennen verschiedene Sichten auf und Beschreibungstechniken von Software-Architekturen.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Phasenmodelle und Planung von Softwareprojekten:  Grundlegende Definitionen (klassische und agile Methoden), Phasenmodelle, Planungs- und Entwicklungsphasen, Werkzeuge, Erstellung eines Pflichtenheftes, Semantische Datenmodellierung, Projektplan</p> <p>Software-Ergonomie: Verfahren, Aufgaben des Usability-Engineers, Software-ergonomische Dialoggestaltung</p> <p>UML: UML-Diagramme, Modellierung mit der UML, Modellbasierende Systementwicklung</p> <p>Softwarearchitektur: Ziele des Architekturentwurfs, Aufgaben des SW-Architekten, Entwurf und Dokumentation von Architekturen, Beschreibungstechniken und Sichten (Konzeptansicht, Modulsicht, Laufzeitsicht)</p>			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (65 %) Übungen und Selbststudien (30 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium, Virtuelles Labor			

<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik, Springer Verlag.</p> <p>Bunse, C., von Knethen, A.: Vorgehensmodell kompakt, Springer Verlag.</p> <p>Grechenig, T., Bernhart, M., Breiteneder, R., Kappel, K.: Softwaretechnik, Pearson Studium Verlag.</p> <p>Herczeg, M.: Software-Ergonomie, Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Ludewig, J., Lichter, H.: Software Engineering, dpunkt Verlag.</p> <p>Zöller-Greer, P.: Software-Engineering für Ingenieure und Informatiker, Vieweg+Teubner Verlag.</p> <p>Freemann, E. &amp; E: Entwurfsmuster von Kopf bis Fuß, O. Reilly Media Inc.</p> <p>Starke G.: Effektive Software-Architekturen, Janser.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Datenbanken</b> <b>Aufgeteilt in die Lehrveranstaltungen:</b> <b>- Datenbanksysteme</b> <b>- Verteilte und Internet-Datenbanken</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. Michael Fuchs</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden haben die Fähigkeit, für einen gegebenen komplexen Diskurs eine Datenbankanwendung von den Use Cases über ERD bis hin zur Umsetzung mittels SQL zu entwickeln und zu testen. Sie können Datenbanken für Einzel-Platz-Systeme und für vernetzte Systeme entwickeln und administrieren, die sowohl als Client-Server-Lösungen als auch als verteilte Lösungen konzipiert sind.			
<b>Kompetenzprofil</b>	<b>Kompetenzen \ Ausprägung</b>	<b>+</b>	<b>++</b>	<b>+++</b>
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Nach Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Teilprüfungen			
<b>Leistungspunkte</b>	8 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Lehrveranstaltung des Moduls: Datenbanksysteme (5 CP)</b>				
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, Datenbestände aufzubereiten bzw. Diskurse zu analysieren und zweckmäßige Datenmodelle zu entwerfen. Auf dieser Basis entwerfen, implementieren, testen und administrieren sie Datenbanken mittels MySQL.			
<b>Inhalte</b>	<b>Entwurf und Nutzung von Datenbanksystemen :</b> Aufbau eines Datenbanksystems, 3-Ebenen-Modell, Phasenmodell, Entity-Relationship-Modell, Datenbank-Anomalien, Normalisierung des Entwurfs, Implementierung, Schlüssel-Beziehungen, Verknüpfungsoperationen, Abfragen-Entwurf.  <b>Front-End-Datenbanksysteme:</b> Nichtrelationale Objekte, Bildobjekte, Formularobjekte, Benutzeroberflächen, Makros			
<b>Workload</b>	Summe: 150 Std. (5 CP) Lesen und Verstehen (45%) Übungen und Selbststudien (52%) Präsenzunterricht und Prüfung (3 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse mathematischer Grundlagen (Mengen, Relationen, Algebra)			
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b>			



	<p>Sauer, H.: Relationale Datenbanken, Addison-Wesley Verlag.</p> <p>Vetter, M.: Aufbau betrieblicher Informationssysteme, Vieweg+Teubner Verlag.</p> <p>Date, C., Darwen, H.: SQL - Der Standard, Addison-Wesley Verlag.</p> <p>Freeze, W., S.: Die WQL-Referenz, Redline Verlag.</p> <p>Gray, J., Reuter, A.: Transaction Processing, Elsevier Ltd Verlag</p> <p>Neumann, K., Integritätsbedingungen in relationalen Datenbanken, Hänsel-Hohenhausen Verlag.</p>
<b>2. Lehrveranstaltung des Moduls: Verteilte und Internet-Datenbanken (3 CP)</b>	
<b>Lernziele</b>	Nach dem Studium dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, verteilte Datenbanken zu entwickeln und einzuführen. Sie können weiterhin Datenbanken als Client-Server-Systeme in lokalen und weitflächigen Netzen einsetzen und betreiben.
<b>Inhalte</b>	<b>SQL-Datenbank-Server in Rechnernetzen :</b> Grundkonzepte der 4GL SQL, Datenbeschreibung mit DDL, Datenmanipulation mit DML, Datensteuerung mit DCL, Server in Weitverkehrsnetzen und in lokalen Netzen, Verteilte Datenbanken, Internetdatenbanken.
<b>Workload</b>	Summe: 90 Std. (3 CP) Lesen und Verstehen (40%) Übungen und Selbststudien (55%) Bearbeitung der B-Prüfung (5%)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium, Virtuelles Labor
<b>Leistungsnachweise</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Datenbanksystemen
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> Bauer, G.: Architekturen für Web-Anwendungen. 1. Aufl., Vieweg+Teubner. Edlich, S.; Friedland, A.; Hampe, J.; Brauer, B.: NoSQL: Einstieg in die Welt nichtrelationaler Web 2.0 Datenbanken, Hanser Verlag. Gasston, P.: Moderne Webentwicklung: Geräteunabhängige Entwicklung – Techniken und Trends in HTML5, CSS3 und JavaScript, dpunkt Verlag. Kuhn, D.; Raith, M.: Performante Webanwendungen: Client- und serverseitige Techniken zur Performance-Optimierung, dpunkt Verlag. Özsu, M. T.; Valduriez, P.: Principles of Distributed Database Systems. Prentice Hall. Vetter, M.: Aufbau betrieblicher Informationssysteme, Vieweg+Teubner Verlag

<b>Name des Moduls</b>	<b>IT-Sicherheit-Management</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Shakib Manouchehri</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die IT-Sicherheit geht deutlich über die Vorhaltung von Software und Hardware zum Virenschutz hinaus. Die Studierenden kennen daher die Notwendigkeiten einer beständigen und wirtschaftlich gestalteten Sicherheit für die IT in Unternehmen. Sie können die gängigen IT-Risiken managen und notwendige organisatorische Maßnahmen definieren und deren Durchführung beratend begleiten. Sie können einen Notfallplan aufstellen und eine Security Policy im Unternehmen verankern. Sie kennen die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und die unternehmenspolitischen Einflüsse. Sie haben die erforderlichen fachlichen und methodischen Fertigkeiten, um als IT-Security Manager mit Führungsverantwortung arbeiten zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf der Technik, sondern auf den Managementaspekten des Themas.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Inhalte</b>	Stellenwert der Informationssicherheit, Risiko und Sicherheit Sicherheitsorganisation, Methodische Managementgrundlagen Notfallmanagement Incident Handling Implementierung von Information Security Management Systemen (ISMS) Standards und Gesetze (IT-Grundschutz, ISO 2700x, Bundesdatenschutzgesetz)			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (75 Std.) Übungen und Selbststudien (75 Std) Bearbeitung der B-Prüfung (30 Std.)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	B-Prüfung			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse aus dem Modul IT-Management			

<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Schmidt, K.: Der IT Security Manager. Hanser Fachbuchverlag.</p> <p>Brunnstein, J.: ITIL Security Management realisieren: IT-Service Security Management nach ITIL - So gehen Sie vor. Vieweg+Teubner Verlag.</p> <p>Jorns, O.: IT-Security Management: Grundlagen, Instrumente, Perspektiven. Vdm Verlag Dr. Müller.</p> <p>Birkner, G.: Security Management: Handbuch für Informationsschutz, IT-Sicherheit, Standortsicherheit, Wirtschaftskriminalität und Managerhaftung. F.A.Z.-Institut.</p> <p>Witt, B. C.: IT-Sicherheit kompakt und verständlich: Eine praxisorientierte Einführung. Vieweg+Teubner Verlag. Wieczorek, Martin; Naujoks, Uwe; Bartlett, Bob: Business Continuity: Notfallplanung für Geschäftsprozesse, Springer Verlag.</p> <p>Klett, Gerhard; Schröder, Klaus-Werner; Kersten, Heinrich: IT-Notfallmanagement mit System: Notfälle bei der Informationsverarbeitung sicher beherrschen. Vieweg +Teubner Verlag.</p>
------------------	---

## 5. Module des Studienbereichs Wirtschaftsinformatik

<b>Name des Moduls</b>	<b>Grundlagen Informationswirtschaft und -management</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Marie-Luise Groß</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Das Modul führt in die qualitativen Unterschiede von Daten, Information und Wissen ein und betrachtet die Verwaltung und Nutzung dieser Ressourcen. Wirtschaftliche und strategische Überlegungen in der Wirtschaftsinformatik werden ebenso betrachtet, wie Prozesse, Workflows und die Architektur von Informationssystemen. Die Umsetzung betrieblichen Wissensmanagements mit verschiedenen Informations- und Kommunikationstechnologien, Communitys und semantischen Methoden wird ebenfalls diskutiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fach- und Problemlösungskompetenz in Informations- und Wissensmanagement. Sie verstehen die Relevanz des Wirtschaftsfaktors Wissen und kennen die Wirkungszusammenhänge der Informationswirtschaft. Die im Rahmen des Moduls erworbenen Schlüsselqualifikationen umfassen den gezielten, strukturierten und methodischen Umgang mit Informationen, Dokumenten und Wissen als wichtige Grundlage des unternehmensbezogenen sowie persönlichen Informations- und Wissensmanagements.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen	X		
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlagen des Informationsmanagements; Daten, Information, Wissen; Management der Informationswirtschaft, der Informationssysteme und der IKT; Informationssysteme als Objekte des IS-Managements, St.Galler Modell des IS-Managements, Metamodell nach Brenner. ARIS, Ereignisgesteuerte Prozessketten.</p> <p>Dokumentenmanagement; Funktionen eines DMS, Rechtekonzept eines DMS, Lebenszyklus von Dokumenten. Archivierung und Recherche, Groupware und Workflow.</p> <p>Wissensmanagement, Wissensbegriff, wissensorientierte Unternehmensführung, Wissensformen und -prozesse, individuelles und kollektives Wissen, explizites und implizites Wissen,</p>			

	<p>Organisations- und Transformationsprozesse, Strategisches und operatives Wissensmanagement, Bausteine des Wissensmanagements nach Probst. Wissensmanagement und IK-Technologien. DataWarehouse, OLAP, Data Mining etc.</p> <p>Semantisches Wissensmanagement, Grundlagen, Ontologien, Concept Maps</p> <p>Der Informationsmarkt, Information als Ressource, Information und Wissen als vielfältige Produktionsfaktoren, Wissensmanagement und Informationsflüsse in Unternehmen/Organisationen, relevante Grundlagen der Informationstechnik, Aspekte der Informationspolitik, rechtliches Umfeld</p>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (60%)</p> <p>Übungen und Selbststudien (30%)</p> <p>Bearbeitung der B-Prüfung (10%)</p>
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Biethahn, J., Muksch, H., Ruf, W.: Ganzheitliches Informationsmanagement. Band 1 Grundlagen, Oldenbourg.</p> <p>Esser, M., Palme, K.: Informationsmanagement im E-Business, Deutscher Instituts-Verlag.</p> <p>Heinrich, L.: Informationsmanagement. Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, Oldenbourg.</p> <p>Meier, A., Krcmar, H.: Informationsmanagement, Springer-Verlag.</p> <p>Dern, G.: Management von IT-Architekturen. Informationssysteme im Fokus von Architekturplanung und -entwicklung, Vieweg+Teubner Verlag.</p> <p>Gluchowski, P., Gabriel, R., Chamoni, P.: Management Support Systeme und Business Intelligence. Computergestützte Informationssysteme für Fach- und Führungskräfte, Springer Verlag.</p> <p>Hoppe, G., Prieß, A.: Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Neue Wirtschaftsbriefe, NWB Verlag.</p> <p>Zehnder, C. A.: Informationssysteme und Datenbanken, Vieweg+Teubner Verlag.</p> <p>Krcmar, H.: Informationsmanagement, Gabler Verlag.</p> <p>Pollock, J. T., Hodgson, R.: Adaptive Information, Wiley-Interscience Verlag.</p> <p>Romhardt, K.: Die Organisation aus der Wissensperspektive – Möglichkeiten und Grenzen der Intervention. Gabler Verlag.</p> <p>Probst, G.; Raub S.; Romhardt, K.: Wissen managen, Gabler Verlag.</p>

	<p>Spitta, Beck: Informationswirtschaft – Eine Einführung, Springer Verlag</p> <p>Nonaka, I.; Takeuchi, H.: Die Organisation des Wissens, Campus Verlag.</p>
--	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>IT-Management und Recht</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Shakib Manouchehri</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Das Informationstechnikmanagement (IT-Management) soll mit einem Einsatz von Informationstechnik verbundenen Ziele, Aufgaben und die Organisation steuern und gestalten. Die Studierenden haben ein Verständnis der Informationstechnik als Ressource im Unternehmen, die die strategischen und operativen Fähigkeiten eines Unternehmens zur Sicherstellung seiner Wettbewerbsfähigkeit unterstützt.</p> <p>Sie kennen das IT-Management als eine Aufgabe, die den Erfolg des Unternehmens direkt beeinflusst.</p> <p>Sie können diesen Beitrag der IT zur Effektivitäts- und/oder Effizienzsteigerung erläutern und mit dem Einsatz verbundene Risiko- und Kostenminimierungen darstellen. Sie kennen das IT-Service-Management als Bestandteil der Kundenorientierung und gleichzeitig als Enabler von Marktchancen. Die Studierenden können IT-Strategien unter Berücksichtigung der organisational-spezifischen Bedürfnisse formulieren und kennen die Inhaltselemente des IT-Controllings als Steuerungsinstrumentarium.</p> <p>Sie kennen außerdem den Beitrag einer IT-Governance zur Ausrichtung und Führung der IT im Hinblick auf seine Einbettung in die Gesamt-Organisation und die Schwerpunkte des IT-Ressourcen-Managements sowie die Leistungsbereiche des IT-Programm- und -Portfolio-Managements.</p> <p>Das Informationstechnologierecht ist als "Bündel" anzusehen, das Teilbereiche verschiedener Rechtsgebiete zusammenfasst, die speziell für die Informationstechnologien Bedeutung haben. Die Studierenden kennen die wichtigsten Inhalte des Vertragsrechts der Informationstechnologien, einschließlich der Gestaltung individueller Verträge. Sie können die Regelungen des Rechts des elektronischen Geschäftsverkehrs erläutern und die Grundzüge des Immaterialgüterrechts im Bereich der Informationstechnologien darstellen.</p> <p>Sie kennen außerdem die wichtigsten Elemente der Regelungen zum Datenschutz sowie der Sicherheit der Informationstechnologien einschließlich Verschlüsselungen und Signaturen.</p> <p>Die Studenten/-innen kennen das Recht der Kommunikationsnetze und -dienste, insbesondere das Recht der Telekommunikation und deren Dienste sowie die Besonderheiten des Strafrechts im Bereich der Informationstechnologien.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		

<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des IT-Managements und IT-Strategie</li> <li>- IT-Service-Management</li> <li>- IT-Governance</li> <li>- IT-Ressourcen-Management</li> <li>- IT-Programm-Management</li> <li>- IT-Portfolio-Management</li> <li>- IT-Controlling</li> <li>- Vertragsrecht der Informationstechnologien</li> <li>- Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs</li> <li>- Grundzüge des Immaterialgüterrechts im Bereich der Informationstechnologien</li> <li>- Recht des Datenschutzes und der Sicherheit der Informationstechnologien</li> <li>- Recht der Kommunikationsnetze und -dienste</li> <li>- Recht der Telekommunikation und deren Dienste</li> <li>- Besonderheiten des Strafrechts im Bereich der Informationstechnologien</li> </ul>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (50 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (45 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)</p>
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Fachinhalte des Moduls Wirtschaftswissenschaften und Recht, Kenntnisse im Informationsmanagement
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiemeyer, E.: Handbuch IT-Management. Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis. Hanser Fachbuch.</li> <li>• Resch, O.: Einführung in das IT-Management: Grundlagen, Umsetzung, Best Practice. Erich Schmidt Verlag.</li> <li>• Hanschke, I.: Strategisches Management der IT-Landschaft: Ein praktischer Leitfaden für das Enterprise Architecture Management. Hanser Fachbuchverlag.</li> <li>• Hofmann, J., Schmidt, W.: Masterkurs IT-Management. Vieweg+Teubner Verlag.</li> <li>• Königs, H.-P.: IT-Risiko-Management mit System: Von den Grundlagen bis zur Realisierung - Ein praxisorientierter Leitfaden. Vieweg+Teubner Verlag.</li> <li>• Heise, A., Sodtalbers, A., Volkmann, C.: IT-Recht. W3L Verlag.</li> <li>• Gennen, K., Völkel, A.: Recht der IT-Verträge: Start ins Rechtsgebiet. C.F. Müller Verlag.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Speichert, H., Fedtke, S.: Praxis des IT-Rechts: Praktische Rechtsfragen der IT-Sicherheit und Internetnutzung. Vieweg+Teubner Verlag.</li><li>• Schneider, J.: Handbuch des EDV-Rechts: IT-Vertragsrechtsprechung (Rechtsprechung, AGB-Recht, Vertragsgestaltung); Datenschutz, Rechtsschutz. Schmidt (Otto) Verlag.</li><li>• Schwartmann, R., Gennen, K., Völkel, A.: IT- und Internetrecht: Vorschriftensammlung (Textbuch Deutsches Recht). C.F. Müller Verlag.</li></ul>
--	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>Betriebliche Informationssysteme</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Studienleiter</b>	<b>Dr. Marie-Luise Groß</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse betrieblicher Informationssysteme und der Geschäftsprozessmodellierung und wenden diese fach- und praxisbezogen an. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden damit in der Lage, unternehmensweite sowie unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse mit den zugehörigen Schnittstellen in betrieblichen Informationssystemen abzubilden. Die vertiefte Auseinandersetzung mit betrieblichen Prozessstrukturen befähigt die Studierenden dazu, komplexe betriebliche Prozesslandschaften anwendungsorientiert und domänenspezifisch zu erfassen sowie die passenden Informationssysteme auszuwählen und einzusetzen.</p> <p>Die im Rahmen des Moduls vermittelten instrumentalen Methoden fördern die Selbstkompetenz der Studierenden beim Einsatz betrieblicher Informationssysteme und schärfen das Verständnis für betriebliche Prozesse und darin enthaltene und verwendete Informationen. Die Auseinandersetzung mit heterogenen betrieblichen Informationsstrukturen fördert die unmittelbare Anwendung des Erlernten und die Problemlösungskompetenz in der Berufspraxis.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung:</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte:</b>	8 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte:</b>	Betriebliche Potentialstrukturierung und Prozessstrukturen (Ablaufstrukturen, Arbeitsplanung, Netzpläne), Betriebliche Informationssysteme (betriebliche und unternehmensweite Anwendungssysteme, ERP, SCM, EAI, EDI; Nutzenbewertung), Praktische Grundlagen der Geschäftsprozessmodellierung (ARIS, eEPK, Modellierung mit UML und BPMN), Grundlagen Business Intelligence (Anwendungen und Technologien, BI-Schichtenmodell, Datenqualität und Big Data)			
<b>Workload:</b>	Summe: 240 Std. (8 CP) Lesen und Verstehen (50%) Übungen und Selbststudien (47%) Präsenzunterricht und Prüfung (3%)			
<b>Lehrformen:</b>	Fernstudium			

<b>Leistungsnachweise:</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme:</b>	Kenntnisse in Grundlagen Wirtschaftsinformatik
<b>Literatur:</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Baron, P.: Big Data für IT-Entscheider. München: Hanser.</p> <p>Chamoni, P.; Gluchowski, P.: Analytische Informationssysteme: Business Intelligence-Technologien und -Anwendungen, Springer Verlag.</p> <p>Corsten, H.: Management von Geschäftsprozessen. Kohlhammer Verlag.</p> <p>Chrobok, R. Tiemeyer, E.: Geschäftsprozessorganisation. Vorgehensweisen und unterstützende Tools, in: Zeitschrift für Organisation 3.</p> <p>Gronau, N.: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management. Oldenbourg Verlag.</p> <p>Lehner, F.; Scholz, M.; Wildner, S.: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, Hanser Verlag.</p> <p>Liebmann, H-P.: Vom Business Process Reengineering zum Change Management, Gabler Verlag.</p> <p>Meinel, Ch.: Big Data in Forschung und Lehre am HPI. In: Informatik Spektrum, Big Data, Bd. 37(2).</p> <p>Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik. Springer-Verlag.</p> <p>Scheer, A.-W.: Von Prozessmodellen zu lauffähigen Anwendungen, Springer-Verlag.</p> <p>Scheer, A.-W.: Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen. Springer-Verlag.</p> <p>Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer-Verlag.</p> <p>Voßbein, R.: Organisation, De Gruyter Oldenbourg Verlag.</p>

## 6. Module im Vertiefungsbereich

Name des Moduls	Anwendungen im Informationsmanagement			
Dauer des Moduls	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
Modulverantwortlich	Dr. Marie-Luise Groß			
Lernziele des Moduls	<p>Die Studierenden haben Kenntnisse über die Techniken und Möglichkeiten der aktuell vorhandenen Informationsinfrastrukturen. Sie kennen das Umfeld der Bürokommunikation und die Dienste und Techniken der Telekommunikation und multimediale Dienste. Die Studierenden sind in der Lage, Telekooperationssysteme zu planen und zu gestalten. Sie wenden ihre Kenntnisse in den jeweiligen beruflichen Einsatzfeldern an.</p> <p>Darüber hinaus lernen die Studierenden die Einsatzfelder von Informationsmanagement sowohl im Unternehmenskontext als auch unternehmensübergreifend kennen. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigenverantwortlich den Nutzen und potentielle Nachteile verteilter Informationsinfrastrukturen sowohl aus quantitativer als auch aus qualitativer Sicht gegeneinander abzuwägen und basierend darauf fundierte Entscheidungen über den Einsatz entsprechender Anwendungen zu treffen.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Inhalte	<p>Informationsinfrastrukturen, Technikgrundlagen im Informationsmanagement</p> <p>Kommunikationsnetze (leitungsgebundene und funkgestützte Netzzugangstechnologien, Netz- und Dienstplattformen, IN, NGN)</p> <p>Anwendungen der Telekooperation (Teleworking, Telearbeitsplätze, Cloud Computing, E- und M-Commerce, Bezahlssysteme)</p> <p>Bürokommunikation (Computergestützte TK, Call Center, CTI, Unified Messaging, Corporate Networks)</p>			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (40%)</p> <p>Übungen und Selbststudien (57%)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfungen (3%)</p>			

<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Informationstechnologie und Grundlagen Wirtschaftsinformatik
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Esser, M., Palme, K.: Informationsmanagement im E-Business, Deutscher Instituts-Verlag.</p> <p>Heinrich, L.: Informationsmanagement. Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur, Oldenbourg Verlag.</p> <p>Krcmar, H.: Informationsmanagement, Gabler Verlag.</p> <p>Köpf, J.: Call Center Concept. Praxishandbuch für erfolgreiches Telemarketing, Hermann Luchterhand Verlag.</p> <p>Tanenbaum, A. S.:_Computernetzwerke. Pearson Verlag.</p> <p>Bärwald, W.: Expert Praxislexikon Kommunikationstechnologien, expert Verlag.</p> <p>Bergmann, F., Gerhardt, H.-J., Froberg, W.: Taschenbuch der Telekommunikation, Fachbuchverlag.</p> <p>Bergmann, F., Gerhardt, H.-J.: Handbuch der Telekommunikation, Carl Hanser Verlag.</p> <p>Froberg, W., Kolloschie, H., Löffler, H.: Taschenbuch der Nachrichtentechnik, Carl Hanser Verlag.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Anwendungen Künstlicher Intelligenz</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtungen Informations- und Softwaretechnik, sowie Business Intelligence und Analytics Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. Peter Zöller-Greer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Fähigkeit, Methoden der künstlichen Intelligenz auf Basis wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Sie kennen die Sprache Prolog und die Simulation und praktische Anwendung neuronaler Netze, Expertensysteme, der Fuzzy-Logik und genetischer Algorithmen.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Inhalte</b>	Aussagenlogik und Prädikatenlogik, insb. Generierung von Pränex- und Skolemformen, universell quantifizierte unvollständige konjunktive Normalformen; Hornklauseln. Resolventenbildung, Resolutionstheorem. Anwendungen dieser Erkenntnisse in der Sprache Prolog. Erzeugung wissensbasierter Systeme, Wissensdatenbanken. Aufbau und Anwendung von Expertensystemen. Theorie und Praxis von Fuzzy-Systemen. Suche und Problemlösen, Genetische Algorithmen. Konnektionismus, Neuronale Netze, Assoziative Speicher, Modellierung konnektionistischer Topologien, Lernstrategien, überwachtes Lernen, unüberwachtes Lernen, Spezielle Lernverfahren, Hebb'sche und Deltalernregel, adaptive Lernregeln durch Gradientenverfahren, Wettbewerbslernen.			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Selbststudium und Übungen (40 %) Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	B-Prüfung			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse in der Programmierung			
<b>Literatur</b>	P. Russel, P. Norvig: Künstliche Intelligenz, Pearson Studium 2012 P. Zöller-Greer: Künstliche Intelligenz-Grundlagen und Anwendungen, Verlag Composita, 2010 G.D. Rey, F. Wender: Neuronale Netze: Eine Einführung in die Grundlagen, Anwendungen und Datenauswertung, Verlag Huber			

2010

I. Gerdes, F. Klawonn, R. Kruse: Evolutionäre Algorithmen: Genetische Algorithmen - Strategien und Optimierungsverfahren - Beispielanwendungen (Computational Intelligence), Vieweg 2004

S. Schaumann: Fuzzy Logik: Ein kurzer Überblick, Grin Verlag 2008

<b>Name des Moduls</b>	<b>Autorensysteme</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Wissensmanagement und Kollaboration Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. Peter Zöller-Greer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Didaktik und Mediendidaktik, sie können Lernszenarien gestalten und umsetzen und insbesondere die neuen Methoden des Blended Learning mit all seinen interaktiven Features (eLearning, eLecture etc.) in der Praxis zu anwenden.			
<b>Kompetenzprofil</b>	<b>Kompetenzen / Ausprägung</b>	<b>+</b>	<b>++</b>	<b>+++</b>
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen		X	
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Didaktik, Mediendidaktik, Hypermedia, Modalität, Navigation, Lerntheorie (Kognition, Konstruktivismus, Reduktionismus, Partial-Theorien), Autorensysteme, Courseware, Intelligente Systeme, Virtual Classrooms, Blended Learning, Interaktive Systeme			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Selbststudium und Übungen (45 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Kenntnisse im Bereich Social Media, in der Gestaltung von Webseiten sowie Medien als Kommunikationsmittel			
<b>Literatur</b>	Schulmeister, R.: Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie - Didaktik - Design, Oldenbourg Verlag, 2007 Rey, G. D.: E-Learning. Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung, Huber, Bern, 2009 Niegemann, H. M., Domagk, S., Hessel, S., Hein, A., Hupfer, M. und Zobel, A.: Kompendium multimediales Lernen, Springer, Berlin, 2008			



<b>Name des Moduls</b>	<b>Big Data</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtungen Allgemeine Wirtschaftsinformatik, Digital Business und Business Intelligence und Analytics			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Marie-Luise Groß</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die Big Data Technologien mit ihren Vor- und Nachteilen und sind befähigt die geeigneten Technologien auszuwählen. Sie verstehen das Spannungsfeld zwischen Business Intelligence und Big Data und sind mit den Anwendungsgebieten und Einsatzmöglichkeiten von Big Data vertraut. Die Studierenden sind zudem in der Lage, strategische Fragestellungen aus Managementsicht zu verstehen, zu reflektieren und eigenständig zu formulieren. Sie kennen die grundlegenden Methoden zur Datenanalyse von großen, unstrukturierten Datenmengen und können Big-Data-Projekte planen, durchführen und bewerten.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Einführung und Grundlagen von Big Data (Begriffe, Definitionen, wirtschaftliche Bedeutung) Big Data Anwendungen (Smart Logistics, Smart Factory, Industrie 4.0, Internet of Things, Smart Health Care, Smart Home) Decision Support Systems Database Marketing Datenanalyse und Datenaufbereitung, Explorative Datenanalyse Big Data Datenquellen (NoSQL-Datenbanken, InMemory Datenbanken, Spaltenorientierte Datenbanken) Data Mining und Machine Learning, Regressionsverfahren, Klassifikationsverfahren, Cluster-Algorithmen			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55 %) Übungen und Selbststudien (35 %) Prüfung inkl. Präsenzunterricht (10 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Grundlagen objektorientierter Programmierung, Informations- und Wissensmanagement, Datenbanken, Betrieb-			

	liche Informationssysteme
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Dorschel, J.: Praxishandbuch Big Data, Springer/Gabler Verlag.</p> <p>Fasel, D.; Meier, A.: Big Data – Grundlagen, Systeme und Nutzungspotenziale, Springer Verlag.</p> <p>Freiknecht, J.: Big Data in der Praxis: Lösungen mit Hadoop, HBase und Hive, Hanser Verlag.</p> <p>Grus, J.: Einführung in Data Science: Grundprinzipien der Datenanalyse mit Python, O`Reilly Verlag.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Digitale Transformation</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Digital Business Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>N.N.</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die wesentlichen Aufgaben, die bei der Überführung eines Unternehmens in einen digitalen Zielzustand anfallen. Sie kennen die Elemente einer Digitalisierungsstrategie und können diese kritisch diskutieren. Sie können die Chancen und Herausforderungen von digitalen Organisationen und Geschäftsmodellen bewerten und kennen die Kernelemente des Digital Leadership.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Digital Leadership, Digitalisierungsstrategie, Digitale Geschäftsmodelle			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50%) Übungen und Selbststudien (45%) Bearbeitung der B-Prüfung (5%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b>			

<b>Name des Moduls</b>	<b>Electronic and Mobile Services</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Digital Business Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Marie-Luise Groß</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden kennen und verstehen typische E-Services-Architekturen und die Vorgehensweise bei der Entwicklung einer E-Service-Strategie. Sie kennen die Merkmale und Eigenschaften unterschiedlicher Ausprägungen, wesentlicher Standards, Richtlinien und Erfolgsfaktoren in diesem Bereich.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls bauen die Studierenden eine vertiefte Wissensbasis über die Spezifika und Anwendungen elektronischer Märkte auf und sind dazu befähigt, elektronische Kommunikationskanäle effizient und effektiv an der Schnittstelle zwischen Anbietern und Nachfragern in elektronischen Märkten einzusetzen. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Komplexität elektronischer Marktstrukturen und der darüber angebotenen Produkte und Dienstleistungen aufzubrechen und entsprechende Methoden unter Nutzung passender Technologien gezielt anzuwenden.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Technikgrundlagen im E-Business und E-Commerce: Multimediale Technologien, Netzwerkarchitekturen, Integrierte Informationssysteme</p> <p>E-Commerce und M-Commerce: Multichannel-Konzepte, E-Commerce-Wertschöpfungskette, Aufbau von Internetgeschäften</p> <p>Funktionale Architektur von Internetshops und Implementierungsstrategien, rechtlicher Rahmen, Sicherheit und Zahlungssysteme, E-Commerce-Geschäftsmodelle in der Praxis.</p> <p>E-Procurement: Grundlagen, Ziele und Anforderungen, E-Procurement-Management.</p>			
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (50%)</p> <p>Übungen und Selbststudien (45%)</p> <p>Präsenz inkl. Prüfung (5%)</p>			

<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Informationstechnologie, Anwendungen im Informationsmanagement (Telekooperation), sowie Recht und BWL sind von Vorteil
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Bächle, M; Lehmann, F.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse im Web 2.0, Wissenschaftsverlag.</p> <p>Düwecke E.; Rabsch, S.: Erfolgreiche Websites: SEO, SEM, Online-Marketing, Usability, Rheinwerk Computing Verlag.</p> <p>Heinemann, G.: Der neue Mobile-Commerce: Erfolgsfaktoren und Best Practices, Gabler Verlag.</p> <p>Heinz, L.: M-Commerce - Betriebswirtschaftliche Chancen, Risiken und Trends: Eine Analyse der Geschäftsmodelle, Akademiker-Verlag.</p> <p>Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Gabler Verlag.</p> <p>Meier, A.; Stormer, H.: eBusiness &amp; eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Verlag.</p> <p>Merz, M.; E-Commerce und E-Business, dpunkt Verlag.</p> <p>Mühl, T.: Mobile Services: Neue Wege zur Kundenzufriedenheit, VDM Verlag.</p> <p>Pispers, R., Dobrowski, J.: Neuromarketing im Internet: Erfolgreiche und gehirngerechte Kundenansprache im E-Commerce, Haufe-Lexware Verlag.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Grundlagen des Innovations- und Technologiemanagements</b>			
<b>Dauer</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule Modul der Vertiefungsrichtung Business Management Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	<b>Dr. Frank Bescherer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die wichtigen Begriffe des Innovationsmanagements und können die unterschiedlichen Arten von Innovationen erläutern. Sie können Innovationsprozess und Innovationsmanagement inhaltlich bestimmen und nach Branchen differenzieren. Außerdem haben sie einen Überblick über die Erfolgsfaktorenforschung und können die Erfolgsfaktoren für Innovationsstärke identifizieren. Die Studierenden kennen auch die relevanten Grundlagen und Begrifflichkeiten des Technologiemanagements. Sie können technologische Aktivitäten planerisch einordnen und bewerten. Außerdem haben sie einen guten Überblick über eine marktorientierte Verortung des Technologiemanagements und kennen die Inhaltselemente eines diesbezüglichen Technologie-Trackings			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Begriff „Innovation“ Innovationsprozess, Innovationsmanagement Arten von Innovationen Interne Rahmenbedingungen und externe Unterstützung Gestaltungsbeispiele der Praxis Innovations-Erfolgsfaktoren Begriff „Technologie“ Grundlagen des Technologiemanagements			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (25%) Präsenzunterricht und Prüfung (20%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine			

<p><b>Literatur</b></p>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauschildt, J., Salomo, S.: Innovationsmanagement, 3. Auflage, Vahlen-Verlag.</li> <li>• Burmester, R., Vahs, D., Pietschmann, B. P.: Innovationsmanagement: Von der Produktidee zur erfolgreichen Vermarktung, Schäffer-Poeschel Verlag.</li> <li>• Stern, Th., Jaberg, H.: Erfolgreiches Innovationsmanagement: Erfolgsfaktoren - Grundmuster – Fallbeispiele, Gabler-Verlag.</li> <li>• Gerpott, T. J.: Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement: Eine konzentrierte Einführung, Schäffer-Poeschel Verlag.</li> <li>• Bullinger, H.-J.: Technologiemanagement, Springer-Verlag.</li> <li>• Friedli, T.: Technologiemanagement: Modelle zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, Springer-Verlag.</li> </ul>
-------------------------	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>Grundlagen des Produkt- und Prozessmanagements</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule Modul der Vertiefungsrichtung Business Management Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. Dirk Ostermayer</b>			
<b>Lernziele/ angestrebte Kompetenzen</b>	Die Studierenden verfügen über das Basiswissen und die Grundlagen des Produkt- und Prozessmanagements. Sie können in entsprechenden Projekten in der Produktentwicklung und in der betrieblichen Prozesslandschaft eingesetzt werden. Im Vordergrund stehen nicht die technischen Zusammenhänge, sondern die Inhaltselemente des Wertschöpfungsmanagements und der Prozessoptimierung. Die Studierenden können das Potenzial von Veränderungsprozessen zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen abschätzen und verfügen über die Kenntnisse zur Ausbildung einer Prozesssicht auf die Organisation eines Unternehmens.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Inhalte</b>	Einführung in das Produktmanagement Daten - Konzepte - Systeme Einführung in das Prozessmanagement Funktions- und Prozessorientierung, Prozessarten Prozessmanagement und Wertschöpfung Prozessmanagement und Organisationsentwicklung			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (25%) Präsenzunterricht und Prüfung (20%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts sowie zu Organisation und Projektmanagement (bezogene Module: Betriebswirtschaftslehre und Recht sowie wissenschaftliches Arbeiten, Organisation und Projektmanagement) sind von Vorteil			



<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hofbauer, G., Schweidler, A.: Professionelles Produktmanagement. Der prozessorientierte Ansatz, Rahmenbedingungen und Strategien, Publicis Corporate Publishing.</li><li>• Albers, S., Herrmann, A.: Handbuch Produktmanagement: Strategieentwicklung - Produktplanung - Organisation - Kontrolle, Gabler-Verlag.</li><li>• Fürmann, T., Dammasch, C.: Prozessmanagement – Anleitung zur Steigerung der Wertschöpfung, Hanser-Verlag.</li><li>• Becker, J., Kugeler, M., Rosemann, M.: Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, Springer-Verlag.</li><li>• Schmidt, G.: Prozessmanagement: Modelle und Methoden, Springer-Verlag.</li></ul>
------------------	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>Human Resources Management</b>			
<b>Dauer</b>	1 Leistungsemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule Modul der Vertiefungsrichtung Business Management Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dipl.-Päd. Bernd-Uwe Kiefer</b>			
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden beherrschen theoretische Ansätze der Personalarbeit, können Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen analysieren und beschreiben sowie Beurteilungen dazu abgeben. Sie kennen den Personalprozess von der Einstellung bis zum Ausscheiden aus dem Unternehmen. Sie können sinnvolle Kennzahlen und Reportings erstellen.			
<b>Kompetenzprofil</b>	<b>Kompetenzen \ Ausprägung</b>	<b>+</b>	<b>++</b>	<b>+++</b>
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Klausur			
<b>Inhalte</b>	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen Strategie des HRM Personalplanung Personalbeschaffung Personalorganisation Teamführung Arbeitsentgelt Personalentwicklung			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (140 Std.) Selbststudium und Übungen (30 Std.) Präsenzunterricht und Prüfungen (10 Std.)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Fachinhalte des Moduls Wirtschaftswissenschaften und Recht			
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oechsler, W.: Personal und Arbeit. De Gruyter Oldenbourg Verlag.</li> <li>• Schulte, C.: Personal-Controlling mit Kennzahlen. Vahlen Verlag.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Radatz, S.: Beratung ohne Ratschlag. Systemisches Coaching für Führungskräfte, Systemisches Management Verlag</li><li>• Rauen, C.: Coaching-Tools. managerSeminare Verlags GmbH</li></ul>
--	---

<b>Name des Moduls</b>	<b>Informationstechnologie</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Informations- und Softwaretechnik Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Stefan Guthe</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden erhalten in diesem Modul grundlegende Kenntnisse zur Datenkommunikation in Rechnerverbunden angefangen von einfachen Kopplungen über lokale Netze bis hin zu weltumspannenden Netzen. Sie erläutern und beurteilen die wichtigsten Schnittstellen und Referenzmodelle.</p> <p>Damit erwerben die Studierenden einerseits die Voraussetzungen, auf dieser Basis die zugehörige Software selbstständig zu entwickeln, andererseits die Fähigkeit, durch Literaturstudium und Diskussionen mit Fachkollegen selbstständig mit dem stetigen Innovationsdruck der vorliegenden Disziplin schrittzuhalten. Ferner erwerben sie umfassende Kenntnisse darüber, Serverrechner, Clientrechner, Brücken, Router, Firewalls und andere aktive Netzwerkkomponenten zu installieren, einzurichten und zu betreiben.</p> <p>Nach dem Studium dieses Moduls sind sie in der Lage, lokale und weitflächige Netze zu projektieren, in Betrieb zu nehmen und zu administrieren.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p><b>Motivation und logische Grundlagen</b> Beispiel für ein weltumspannendes Firmennetz, Informationsdienste und ihre Anwendung, Grundlegende Komponenten von Rechnernetzen, Grundgrößen der Informatik (Information, Signal, Daten), Informationstheorie (Shannon), Grundlagen der Signalübertragung</p> <p><b>Physikalisch-technische Grundlagen der Signalübertragung</b> Physikalisch-technische Grundgrößen, Übertragungsmedien und -codes, Typische Signale im Frequenz- und Zeitbereich, Digitale Übertragungstechnik, Berechnung der Übertragungskapazität von Kanälen</p> <p><b>Datenkommunikation</b> Rechnerkopplungen, Parallele + serielle Datenübertragung, Serielle Datenübertragung, Fehlerbehandlung, Flusskontrolle, Grundlagen und Einteilung des Rechnerverbundes, OSI-Referenzmodell und Dienste</p>			

	<p><b>Netzwerktechnologien</b>  Netzstrukturen, Zugriffsmechanismen für Rundspruchnetze, Ethernet-Technologie, Ring-Technologien, Punkt-zu-Punkt-Netze, Protokollfamilien, Internet-Protokolle</p> <p><b>Netzverbund und Netzwerkmanagement</b>  Koppelrechner und Netzverbund, Brücken und Switches, Virtuelle lokale Netze, Router und Leitwegbestimmung, Aufbau von WAN, Grenznetze und Firewalls</p> <p><b>Dienste in den Anwendungsschichten, Sicherheit und Verschlüsselung</b>  Peer-to-Peer- und Client-Server-Netze, WWW, Gewährleistung der Dienstgüte (Quality of Services), Management von Rechnernetzen, Sicherheit (Verschlüsselung), Virtuelle Private Netzwerke</p>
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (47 %) Übungen und Selbststudien (55 %) Präsenzunterricht und Prüfung (3 %)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Tanenbaum, A.: Computernetzwerke, Verlag Pearson Studium.</p> <p>Comer, D.: Computernetzwerke und Internets, Verlag Pearson Studium.</p> <p>Schürmann, B.: Grundlagen der Rechnerkommunikation. Technische Realisierung von Bussystemen und Rechnernetzen - Für alle IT-Studiengänge: Informatik, Elektrotechnik und Informatik-Informationstechnik, Vieweg+Teubner.</p> <p>Grundkurs Computernetzwerke: Eine kompakte Einführung in Netzwerk- und Internet-Technologien, Jürgen Scherff, Vieweg+Teubner.</p> <p>Computernetzwerke: Von den Grundlagen zur Funktion und Anwendung, Rüdiger Schreiner, Carl Hanser Verlag.</p> <p>Computernetzwerke: Der Top-Down-Ansatz, James F. Kurose und Keith W. Ross, Verlag Pearson Studium.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Logistikinformationssysteme</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. Dirk Ostermayer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden sind mit den wesentlichen Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie vertraut. Auf dieser Basis sind die Studierenden in der Lage, im Lernprozess unter entsprechender (schriftlicher) Anleitung und dann auch selbsttätig die notwendigen Hardware- und Softwarevoraussetzungen für den Aufbau eines Informations- und Kommunikationssystems im Bereich der Logistik zu erarbeiten. Die Studierenden kennen Theorie und Praxis von Logistik-Informationssystemen und den Kommunikationssystemen der Logistik. Außerdem erhalten sie einen Einblick in die gängigen Führungsinformationssysteme in diesem Wirtschaftszweig.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Klausur			
<b>Inhalte</b>	Theorie und Praxis von Logistik-Informationssystemen (LIS) Intra- und interorganisationale LIS Gestaltung, Modellierung und Einsatz von LIS Mobile LIS für die Güterverkehrslogistik Standardsysteme (ERP, SAP R/3 APO, APS, EAI, SOA) Geschäftsmodelle des elektronischen Einkaufs Telematik/Verkehrstelematik Kommunikationssysteme in der Logistik			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (70%) Selbststudium und Übungen (20%) Präsenzunterricht und Prüfung (10%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten			
<b>Voraussetzung für die</b>	Fachinhalte des Moduls Betriebliche Informationssysteme und			

<b>Teilnahme</b>	Kenntnisse in BWL sind von Vorteil
<b>Literatur</b>	<p>Hausladen, I.: IT-gestützte Logistik: Systeme - Prozesse – Anwendungen. 3. Auflage. Springer, Gabler Verlag.</p> <p>Tannenbaum, A. S.: Computernetzwerke. Pearson Verlag.</p> <p>Dembowski, K.: Lokale Netze. Handbuch der kompletten Netzwerktechnik. Pearson Verlag.</p> <p>Koschke, R.; Herzog, O.; Rödiger, K. H.; Ronthaler, M. (Hrsg.): Informatik – Informatik trifft Logistik. Beiträge der 37. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik. Köllen Verlag.</p> <p>Esser, M.; Palme, K.: Informationsmanagement im E-Business. Deutscher Instituts-Verlag.</p> <p>Pfingsten, A.; Rammig, F. (Hrsg.): Informatik bewegt. Informationstechnik in Logistik und Verkehr. Fraunhofer IRB Verlag.</p> <p>Günther, J.: Verkehrstelematik. Krems Verlag.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Methoden und Techniken des Wissensmanagements</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Wissensmanagement und Kollaboration Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Marie-Luise Groß</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in grundlegende und moderne Methoden und Werkzeuge des betrieblichen und persönlichen Wissensmanagements. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Wissensmanagements anhand des Bausteinmodells nach Probst und Romhardt, werden jeweils relevante Methoden und Werkzeuge eingeführt. Groupware, der Einfluss des Web 2.0 und die Nutzung und Einführung von Social Software im Enterprise 2.0 sind bekannt. Zudem können die Studierenden das Verhalten von Mitarbeitern als Nutzer verschiedener Wissensmanagementsysteme analysieren und lenken. Hierzu werden Methoden und Theorien des Veränderungsmanagements und eine systemische Sicht auf Organisationen eingeführt. Abschließend werden Wissensbewertungsverfahren und Entwicklungsmethoden sozialer Anwendungen diskutiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden moderne Wissensmanagementinitiativen im Enterprise 2.0 fachlich einordnen, methodisch strukturieren, bewerten und durchführen.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlagen des Wissensmanagements und Einführung in die Wissensarbeit</p> <p><b>Methoden:</b> MindMaps, ConceptMaps, Ontologien, Semantische Netze, MicroArtikel, Lessons-Learned, Storry Telling Bewertungs- und Planungsmethoden, Persönliches Wissensmanagement</p> <p><b>Techniken:</b> Internettechnologien, Wissensmanagement und Web 2.0, Social Web, Social Software Groupware und CSCW, Gruppenarbeit und soziale Anwendun-</p>			



	gen, Entwicklungsmethoden Content-Management, Portalmanagement, Unternehmensportale und Intranets, Enterprise 2.0, Softwareauswahl und Anforderungsanalyse
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (60%) Übungen und Selbststudien (35%) Bearbeitung der B-Prüfung (5%)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Grundlagen des Informations- und Wissensmanagements sind von Vorteil
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Alby, T.: Web 2.0 Konzepte, Anwendungen, Technologien, Hanser Verlag.</p> <p>Alexander, Ch.: The Oregon Experiment. Oxford University Press.</p> <p>Gronau, N.: Wissen prozessorientiert managen. Oldenbourg Verlag.</p> <p>Hansen, Naumann: Wirtschaftsinformatik, Band 1 und 2, Lucius &amp; Lucius, UTB Verlag.</p> <p>Hassler, R.: Studienbuch Wissensmanagement, UTB Verlag.</p> <p>Hippner, H.: Bedeutung, Anwendungen und Einsatzpotenziale von Social Software. In: HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Nr. 6, S. 6–16</p> <p>Lave, J. Wenger, E.: Situated Learning: Legitimate Peripheral Participation. Cambridge University Press.</p> <p>Leavitt, H. J.: Grundlagen der Führungspsychologie: Individuum – Gruppe – Organisation. Verlag Moderne Industrie.</p> <p>Lehner, F.: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. Hanser Verlag.</p> <p>McAfee, A.: Enterprise 2.0: The Dawn of Emergent Collaboration. In: MIT Sloan Management Review, 47/03, S. 21–28.</p> <p>Nonaka, I.; Konno, N.: The concept of ba: Building a foundation for knowledge creation. In: California Management Review, 40 (3), S. 40–54.</p> <p>Nonaka, I.; Takeuchi, H.: The knowledge creating company: how Japanese companies create the dynamics of innovation. Oxford University Press.</p> <p>North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung. Wertschöpfung durch Wissen. Gabler Verlag.</p> <p>Reinmann, Eppler: Wissenswege – Methoden für das persönliche Wissensmanagement, Verlag Hans Huber.</p> <p>Richter, A.; Stocker, A.: Enterprise 2.0 – Wissensmanagement der neuen Generation? In: wissensmanagement – Das Magazin für Führungskräfte, Heft 2.</p>

	<p>Richter, A., Koch, M., et. al.: aperto – Ein Rahmenwerk zur Auswahl, Einführung und Optimierung von Corporate Social Software. Schriften zur soziotechnischen Integration, Band 2, Forschungsgruppe Kooperationssysteme, Universität der Bundeswehr.</p> <p>Riemer, K., Overfeld, P., et al.: Oh, SNEP! The Dynamics of Social Network Emergence – the case of Capgemini. BIS WP2012-0.</p> <p>Smedley, J.: Modelling personal knowledge management. OR Insight 22 (4), S. 221–233.</p> <p>Sveiby, K.-E.; Linard, K.; Dvorsky, L.: Building a Knowledge-Based Strategy. A System Dynamics Model for Allocating Value Adding Capacity. Research Paper.</p> <p>Teufel, S.; Sauter, C.; Mühlherr, T.; Bauknecht, K.: Computerunterstützung für die Gruppenarbeit. Addison-Wesley Verlag.</p> <p>Wenger, E.; McDermott, R.; Snyder, W.: Cultivating Communities of Practice. Harvard Business Press.</p> <p>Wolf, F.: Social Intranet – Kommunikation fördern, Wissen teilen, effizient zusammenarbeiten, Hanser Verlag.</p>
--	---

<b>Name des Moduls</b>	<b>Multimediale Anwendungen</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge des Fachbereichs Informatik  Modul der Vertiefungsrichtung Informations- und Softwartechnik Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. Peter Zöller-Greer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden entwickeln multimediale Anwendungen als Stand-Alone-Anwendung oder als Benutzeroberflächen komplexer Web-Anwendungen. Sie implementieren die Anwendungen mittels php oder Java sowie HTML. Die Studierenden beherrschen die Methoden multimedialer Datenverarbeitung und sind in der Lage, mittelschwere Multimedia-Anwendungen im Audio-, Grafik- und Video-Bereich zu konzipieren, auch auf Basis webbasierter Datenbanken (MySQL).			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Grundlagen Web- und Multimedia-Publishing: Werkzeuge und Formate, Methoden des Publishing</p> <p>Einführung in die Multimedia-Technologie, Medien- und Datenströme, Datenformate und Kompressionsverfahren Anforderungen an Hard- und Software, Ziele, Nutzen,</p> <p>Anforderungen an Hard und Software: Schnittstellen, Speichermedien, Ein- und Ausgabegeräte</p> <p>Erstellung von statischen Webseiten mittels der Hypertextsystem und Beschreibungssprache HTML und Cascading Style Sheets (CSS)</p> <p>Erstellung von dynamischen Webseiten durch Client- und Serverseitige Techniken: Document Object Model (DOM) JavaScript, Common Gateway Interface (CGI), PHP Hypertext Preprocessor (PHP) incl. MySQL</p> <p>Informationsspeicherung und Kommunikation zwischen Web-Anwendungn mittels eXtensible Markup Language (XML) und JavaScript Object Notation (JSON)</p>			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (40 %) Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			

<b>Leistungsnachweise</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der objektorientierten Programmierung und Grundlagen des Software Engineering
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Ippen, J.: Web Fatale: Wie Du Webseiten und Web-Apps gestaltet, denen niemand widerstehen kann: Usability, User Experience und Interaktion. Rheinwerk Design Verlag.</p> <p>Müller, P.: Flexible Boxes: Eine Einführung in moderne Websites. Rheinwerk Computing Verlag.</p> <p>Jacobsen, J.: Website-Konzeption. Erfolgreich Web- und Multimedia-Anwendungen entwickeln, Pearson Verlag.</p> <p>Strutz, T.: Bilddatenkompression: Grundlagen, Codierung, Wavelets, JPEG, MPEG, H.264, Teubner &amp; Vieweg Verlag.</p> <p>Lubkowitz, M.: Webseiten programmieren und gestalten, Galileo Computing Verlag.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Online-Marketing</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule Modul der Vertiefungsrichtung Digital Business  Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. Ralf Isenmann</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Verlagerung des Handels physischer Produkte von stationären Läden hin zu elektronischen Märkten steigt weiterhin stetig an. Parallel nimmt die Vermarktung digitaler Produkte und Dienstleistungen immer weiter zu. Dadurch hat Online-Marketing in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen und macht Wissen darüber unabdingbar, wenn es wesentlichen betriebswirtschaftlichen Nutzen bringen soll.</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls kennen die Studierenden die aktuellen Trends und Inhaltselemente im Bereich der Online- und Mobile-Marketing-Aktivitäten eines Unternehmens oder einer Organisation. Sie können das Potenzial und den Nutzen der Bereiche Suchmaschinen-Optimierung (SEO), Suchmaschinen Marketing (SEM, SEA), Display-Marketing, E-Mail-, Newsletter-, Social-Media-Marketing (SMM), Online-PR und viralem Marketing abschätzen und erläutern. Sie erkennen, dass Online-Kampagnen als Vertriebs- sowie Umsatzkanal funktionieren, um Kunden anzusprechen und gleichzeitig zu binden. Sie können die wesentlichen Dimensionen zur Auffindbarkeit, Reichweite und Konversionsraten von Websites und Online-Shops erläutern und abgrenzen, sowie den typischen Einsatz der oben genannten Online-Marketing Instrumente beschreiben, planen und leiten. Die Studierenden kennen die Herausforderungen von zielgenauem Targeting und Multi-Channel-Marketing. Die Studierenden wissen, wie man Online-Marktforschung betreiben kann.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Einführung in Grundlagen des Online-und Mobile-Marketing, Definitionen und Begriffe.</p> <p>Techniken/Konzepte/Instrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Suchmaschinen-Optimierung (SEO)</li> <li>- Suchmaschinen-Marketing (SEM), Suchmaschinen-Werbung (SEA)</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Display- und Affiliate Marketing,</li> <li>- E-Mail-, Newsletter-, Social-Media-Marketing (SMM), Social Media Monitoring, Online-PR und virales Online- und Mobile-Marketing</li> <li>- Targeting und Controlling</li> <li>- Online-Marktforschung</li> </ul>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)  Lesen und Verstehen (50%)  Übungen und Selbststudien (40%)  Bearbeitung B-Prüfung (10%)</p>
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweise</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Recht und Betriebswirtschaft
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing - Affiliate- und E-Mail-Marketing, Suchmaschinenmarketing, Online-Werbung, Social Media, Online-PR; SpringerGabler Verlag.</p> <p>Lammenett, E.: Online-Marketing-Konzeption, CreateSpace Independent Publishing Platform.</p> <p>Weinberg, T.: Social Media Marketing - Strategien für Twitter, Facebook &amp; Co; O'Reilly Verlag.</p> <p>Kreutzer, R.: Praxisorientiertes Online-Marketing: Konzepte - Instrumente – Checklisten; SpringerGabler Verlag.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Operations Research</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule Modul der Vertiefungsrichtung Business Intelligence und Analytics  Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. habil. Guido Walz</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die Entwicklung, Untersuchung und den Einsatz von mathematischen Modellen und Verfahren zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen. Sie beschaffen entscheidungsrelevante Informationen und bereiten diese auf. Die Entwicklung von Beschreibungs- und Erklärungsmodellen, die durch z.B. Verfahren der Netzplantechnik oder Simulation gebildet werden werden angewendet.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Einführung in Operations Research, Definitionen und Begriffe.</p> <p><b>Optimierung:</b> Lineare Optimierung, Simplex-Methode, Transportoptimierung, Zuordnungsoptimierung</p> <p><b>Algorithmen der Materialsbedarfs- und Kapazitätsplanung:</b> Bedarfsermittlung, Losgrößenmodell, Lagerhaltungsmodelle, Kapazitätsplanung</p> <p><b>Modellierung und Simulation:</b> Prozess- und Systembegriff, Modellierungskonzepte, Modellierung mit Petri-Netzen, Analytische Bedinungsmodelle, Verlust- und Wartesysteme, Modellbildung und Simulation, Warteschlangensystem</p> <p><b>Spieltheorie:</b> Grundlegende Begrifflichkeiten, Entscheidungstheorie, Normalform, Strategie</p>			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50%) Übungen und Selbststudien (40%) Bearbeitung B-Prüfung (10%)			

<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweise</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Grundlagen der Mathematik
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Servicemanagement</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule Modul der Vertiefungsrichtung Business Management Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	<b>Ass. Jur. und Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen das Servicemanagement als Teil der Wertschöpfungskette und Schnittstelle zwischen dem Verkauf eines Leistungsbündels und dem Kunden. Sie können Versorgungsketten mit einem Fokus auf serviceorientierte Dienstleistungen optimieren. Die Studierenden kennen daher auch die diesbezügliche Wertigkeit der Kundenbedürfnisse und der daraus resultierenden Erwartungen. Als einen wichtigen Schwerpunkt können sie die Aufgaben und Ziele eines Beschwerdemanagements definieren und Verfahren der Qualitätsmessung anwenden. Als wichtige Grundlage kennen sie die Erfolgsfaktoren der Marktsegmentierung und Kundenbindung und der geforderten Leistungsstandards. Hinsichtlich einer organisatorischen Verankerung kennen sie die Prinzipien der Umsetzung einer service-orientierten Kundenbearbeitung in Unternehmen.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Kundenerwartungen und -erfahrungen Beschwerdemanagement Messung der Servicequalität			



	Segmentierung und Kundenbindung Service-Standards Service-Design und Positionierung Umsetzung von Kundenorientierung
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (25%) Präsenzunterricht und Prüfung (20%)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts sind von Vorteil
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barkawi, K., Baader, A., Montanus, S.: Erfolgreich mit After Sales Services: Geschäftsstrategien für Servicemanagement und Ersatzteillogistik. Springer-Verlag.</li> <li>• Pepels, W.: Servicemanagement. Merkur-Verlag.</li> <li>• Tritt, W.: Service-Management. Prozesse, Strukturen, Logistik. Verlag Langen/Müller.</li> <li>• Agbor, E.: Customer Relationship Management im Maschinen- und Anlagenbau: Konzepte zur Integration des Service-Managements. Vdm Verlag Dr. Müller.</li> <li>• Thombansen, U., Possler, Chr.: Service mit Profit: Erfolgreiches Management von Servicequalität. Deutscher Fachverlag.</li> </ul>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Social Media</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Wissensmanagement und Kollaboration Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. Peter Zöller-Greer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden können die Eigenschaften und Anwendungsgebiete von Social Media sowie die gesellschaftlichen Auswirkungen beschreiben. Mit ihren Kenntnissen über die grundlegenden Methoden, Werkzeuge und Techniken können sie eine Strategie zum Einsatz von Social Media planen. Sie sind in der Lage, selbständig Marketingaspekte für eine Social Media Planung zu analysieren und zu entwerfen.  Sie sind in der Lage, journalistische Arbeitsweisen und -techniken in der Medienlandschaft unter Einhaltung rechtlicher und ethischer Aspekte anzuwenden.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen	X		
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Historie, Wirkungen im Markt und in der Gesellschaft, Soziale Netzwerke und ihre Funktionen Methoden und Werkzeuge, Services Strategien (Content-Strategie, Community-Strategie, etc.) und Konzepte (Audit, Design, Guidelines, Marketing, Monitoring,			

	<p>etc.)</p> <p>soziale, wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen</p> <p>Redaktioneller Betrieb von Social Media: Journalistische Arbeit, Schreibtechniken, Medienrecht und Ethik</p>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (45 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (50 %)</p> <p>Bearbeitung der B-Prüfung (5 %)</p>
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zum Thema Medienkommunikation sind von Vorteil
<b>Literatur</b>	<p>Strahle S.: Social Media Marketing: Marketingstrategien für Twitter, Facebook, Snap Chat, LinkedIn und Instagram, CreateSpace Independent Publishing Platform (2016)</p> <p>Pein V.: Der Social Media Manager: Das Handbuch für Ausbildung und Beruf, Rheinwerk Computing (2015)</p> <p>Tamar Weinberg: <i>Social Media Marketing</i>. O'Reilly Verlag, Köln, 2010</p> <p>Jodeleit B.: <i>Social Media Relations</i>. d.punkt Verlag, Heidelberg, 2010</p> <p>Cole T.: <i>Unternehmen 2020 - Das Internet war erst der Anfang. Praxiskonzepte für den Mittelstand</i>. Hanser Wirtschaft, München, 2010</p> <p>Hilker C.: <i>Social Media für Unternehmer</i>. Linde-Verlag, Wien, 2010</p> <p>Bernet M.: <i>Social Media in der Medienarbeit</i>. Vs Verlag, Wiesbaden, 2010</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Wissensorganisation und Information Retrieval</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	<p>Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik und Homogenisierungsphase der Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule</p> <p>Modul der Vertiefungsrichtung Wissensmanagement und Kollaboration</p> <p>Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik</p>			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dr. Marie-Luise Groß</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden Dokumente und Medien aller Art inhaltlich erschließen und beschreiben und haben damit ihr Wissen im Bereich Information Broking &amp; Research vertieft. Sie sind in der Lage unterschiedliche Methoden und Techniken der Inhaltserschließung wie Klassifikationssysteme und Dokumentationssprachen, Thesauri, Metadaten, Abstracts, kontrolliertes Vokabular, Ontologien etc. selbständig anzuwenden und tragen damit dazu bei, dass die Informationen sinnvoll gespeichert werden und leicht wieder aufzufinden sind. Sie haben verstanden, wie Wissen mittels XML, RDF und OWL strukturiert und repräsentiert werden kann. Nach Bearbeitung dieses Moduls kennen die Studierenden zudem verschiedene Retrieval-Modelle, Business-Intelligence-Grundlagen und Methoden für Knowledge Discovery sind ebenso Bestandteil des Moduls, wie typische Rankingverfahren.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			

<b>Inhalte</b>	<p>Inhaltliche und automatische Erschließungsmethoden und Indizierung (Klassifikationssysteme, Metadaten, Thesauri, Abstracting)</p> <p>Retrieval Techniken</p> <p>Data Mining, Text Mining, OLAT, KDD und deren Einsatz im Business Intelligence</p> <p>Ontologien und Wissensrepräsentation mit XML und RDF</p> <p>Erschließung von audiovisuellen Medien</p> <p>Non-Standard-Datenbanken</p> <p>Web Information Retrieval</p>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (45%)</p> <p>Übungen und Selbststudien (50%)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (5%)</p>
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Ferber, R.: Information Retrieval, Suchmodelle und Data-Mining-Verfahren für Textsammlungen und das Web, dpunkt-Verl.</p> <p>Gabriel, R.; Gluchowski, P. &amp; Pastwa, A.: Data Warehouse &amp; Data Mining. Witten: W3L-Verlag</p> <p>Kuhlen, Seeger, Strauch: Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation, Band 1, K G Saur München</p> <p>Kuropka, D., Modelle zur Repräsentation natürlichsprachlicher Dokumente. Berlin, Logos</p> <p>Lewandowski, D. : Web Information Retrieval: Technologien zur Informationssuche im Internet, Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis</p> <p>Stock, W.: Information Retrieval: Informationen suchen und finden, Oldenbourg Wissenschaftsverlag</p> <p>Hitzler, P., Kröttsch, M., Rudolph, S., Sure, Y.: Semantic Web. Grundlagen. Springer</p> <p>Kemper, H-G., Baars, H., Mehanna, W.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen: Eine Einführung in die IT-basierte Managementunterstützung, Vieweg+Teubner</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Weiterführende Programmierung</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik Modul der Vertiefungsrichtung Informations- und Softwaretechnik Wahlmodul der Vertiefungsrichtung Allgemeine Wirtschaftsinformatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. Michael Fuchs</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Aufbauend auf den erlernten Programmierkenntnissen in C# im Modul Grundlagen der objektorientierten Programmierung erlernen die Studierenden das Programmieren mit C, C++ und Java.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p><b>C-Programmierung</b> Aufbau und Entwicklung von C-Programmen: Sprachelemente und Steuerstrukturen, Felder und Zeichenketten, Zeiger, Funktionen, der Präprozessor, Bibliotheksfunktionen und Speicherklassen</p> <p><b>C++-Programmierung</b> Eclipse CDT, Grundlagen der Objekttechnologie, Klassenhierarchien und –heterarchien, Dateiverarbeitung, Templates, Klassenrelationen, Klassen als statische Strukturelemente, Ein- und Ausgabe mit Streams,</p> <p><b>Java-Programmierung</b></p>			

	Grundlagen, Grafische Benutzeroberfläche, Grafikprogrammierung, Zugriff und Handling von Dateien
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (50 %) Übungen und Selbststudien (45 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium, Virtuelles Labor
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Kenntnisse des Moduls Grundlagen der objektorientierten Programmierung
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Monadjemi, P.; Winkler, Eckart: Jetzt lerne ich C, Markt+Technik Verlag.</p> <p>Krüger, G.: Go to C-Programmierung, Addison-Wesley Verlag.</p> <p>Sedgewick, R.: Algorithmen in C, Addison-Wesley Verlag.</p> <p>Koenig, A.; Moo, Barbara E.: Intensivkurs C++, Addison-Wesley.</p> <p>Schildt, H.: C++ IT-Tutorial, mitp Verlag.</p> <p>Zeppenfeld, K.: Objektorientierte Programmiersprachen, Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Balzert, H.; Priemer, J.: Java 6: Anwendungen programmieren, Herdecke Verlag.</p> <p>Paul J. Deitel, Deitel &amp; Associates, Inc.: Java How to Program: Early Objects Version, Pearson Verlag.</p>

## 7. Module im Studienbereich Wirtschaftswissenschaften

<b>Name des Moduls</b>	<b>Wirtschaftswissenschaften und Recht</b> <b>Aufgeteilt in die Lehrveranstaltungen:</b> <b>- Wirtschaftswissenschaften</b> <b>- Recht</b>
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr. Sabine Landwehr-Zloch</b> <b>Ass. Jur. und Dipl.-Kffr. Ute Schottmüller-Einwag (Recht)</b>
<b>Lernziele des Moduls</b>	Dieses Modul legt die Grundlagen eines ökonomischen und rechtlichen Denkverständnisses bei den Studierenden. Die Studierenden müssen sich mit Fragestellungen auseinandersetzen, die nur begrenzt eine eindeutige Lösung im Sinne einer „Richtig-Falsch-Logik“ erlauben. Das Abwägen und Diskutieren von Argumenten muss akzeptiert und gelernt werden. Der Informatiker wird in vielfältigen Bezügen mit Fragestellungen konfrontiert, die eine argumentative Problemerkennung und Problembearbeitung verlangen: Die kaufmännische Eingangsprüfung von technologischen Veränderungen gehört ebenso dazu wie die Eingangsprüfung einer arbeitsvertragsrechtlichen Fragestellung



	<p>oder einer rechtlichen Fragestellung im Zusammenhang mit der zu erbringenden Dienstleistung.</p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen der Rechtsgebiete verstehen und das erlernte Wissen auf Sachverhalte übertragen können. Sie sollen die juristische oder betriebswirtschaftliche Relevanz von Sachverhalten erkennen können.</p> <p>Das Modul steht bewusst am Studienbeginn, um den Studierenden den Einstieg in diese Denkweise zu erleichtern. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Begrifflichkeiten, Theorien und Modelle aus der BWL, der VWL und des Zivil-, Arbeits- und Wirtschaftsrechts. Sie erkennen die juristische oder betriebswirtschaftliche Relevanz von Sachverhalten.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Nach Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Teilprüfungen			
<b>Leistungspunkte</b>	10 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Lehrveranstaltung des Moduls: Recht (3 CP)</b>				
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sollen die grundlegenden rechtlichen Begriffe und Definitionen im Bereich des allgemeinen Zivil-, Arbeits- und Wirtschaftsrechts sowie die dazugehörigen gesetzlichen Regelungen kennen und anwenden können.</li> <li>- Die Studierenden sollen die Grundlagen der Rechtsgebiete verstehen, mit Gesetzestexten umgehen, das erlernte Wissen auf Sachverhalte übertragen und die Fallfragen lösen können.</li> <li>- Die Studierenden sollen auch komplexere juristische Sachverhalte aus den einzelnen Rechtsgebieten verstehen, die rechtlichen Fragestellungen einordnen und bewerten können, und für rechtliche Problemfelder sensibilisiert werden, um zu beurteilen, wann sie den Experten aus dem Personalmanagement oder einen Rechtsanwalt hinzuziehen sollten.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>	<p><b>Grundlagen des Zivilrechts</b>  Rechtsgeschäfte  Vertragsrecht  Haftungsrecht  Zivilprozessrecht</p> <p><b>Grundlagen des Arbeitsrechts</b>  Rechtsquellen  Entstehung und Beendigung eines Arbeitsvertrages</p> <p><b>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>  Handelsrecht  Kaufvertrag</p>			

	Wirtschaftsrecht/-strafrecht
<b>Workload</b>	Summe: 90 Std. (3 CP) Lesen und Verstehen (40 Std.) Selbststudium und Übungen (40 Std.) Bearbeitung der B-Prüfung (10 Std.)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweise</b>	B-Prüfung , 10 Stunden
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p><b>Zivilrecht</b> Klunzinger, Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht, 14. Aufl., Verlag Vahlen.</p> <p>Grunsky, Wolfgang: Zivilprozessrecht, 13. Aufl., Heymanns Verlag.</p> <p><b>Arbeitsrecht</b> Brox, Hans/Rüthers, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht. 17. neu bearbeitete Aufl., Kohlhammer Verlag.</p> <p>Dütz, Wilhelm: Arbeitsrecht, 13. Aufl., Beck Verlag.</p> <p><b>Wirtschaftsrecht</b> Loll, D., Schütt, H.: Das Öffentliche Recht für Wirtschaftswissenschaftler - Ein klausurorientiertes Lehrbuch, Books on Demand Verlag.</p> <p>Kindl, J., Feuerborn, A.: Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, NWB Verlag.</p> <p>Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Physica-Verlag.</p> <p>Führich, E. R.: Wirtschaftsprivatrecht: Basiswissen des Bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts für Wirtschaftswissenschaftler und Unternehmenspraxis, Verlag Vahlen.</p>
<b>2. Lehrveranstaltung des Moduls: Wirtschaftswissenschaften (8 CP)</b>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge. Sie können diese systematisieren und in einen professionellen Kontext zu stellen. Dementsprechend haben sie einen guten Überblick über die wesentlichen Funktionen und Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und haben in Übungen die erworbenen Kenntnisse praxisorientiert angewendet.</p> <p>Die Studierenden kennen mikroökonomische Gesetzmäßigkeiten und Thesen als wichtige Teildisziplin der Volkswirtschaftslehre und als einzelwirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen für Anbieter und Nachfrager aller Güterarten. Sie kennen außerdem die makroökonomischen Zusammenhänge, die Arbeits-, Geld- und Gütermärkte sektoral und kumulativ aufzeigen. Im Vordergrund stehen hier gesamtwirtschaftliche Kontexte mit ihren gegenseitigen Abhängigkeiten und Auswirkungen.</p>

<b>Inhalte</b>	<p><b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen:</b>  Grundelemente der Betriebswirtschaftslehre, Betrieb und Unternehmung, Rechtsformen der Unternehmung, Rechtsformen der Unternehmung, Betrieblicher Standort</p> <p><b>Organisatorische Strukturen:</b>  Grundbegriffe und organisationstheoretische Ansätze, Organisatorische Strukturen, Organisationskultur und Corporate Identity</p> <p><b>Unternehmensführung:</b>  Grundlagen der Unternehmensführung, Führungskonzeptionen, Managementsysteme, Aufgaben und Funktionen der Manager im Unternehmen, das Personalwesen – eine zentrale Unternehmensfunktion im Rollenwandel</p> <p><b>Material- und Produktionswirtschaft:</b>  Grundlagen der Material- und Produktionswirtschaft</p> <p><b>Absatz und Marketing:</b>  Grundlagen, Aktionsfeld Markt, Situationsanalyse im Marketing, Produktpolitik, Kontrahierungspolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik</p> <p><b>Allgemeine Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und -politik</b></p>
<b>Workload</b>	Summe: 210 Std. (7 CP) Lesen und Verstehen (50%) Selbststudium und Übungen (45%) Präsenzunterricht und Prüfung (5%)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Bleicher, Knut: Organisation. Strategien – Strukturen – Kulturen; Gabler Verlag.</p> <p>Kieser, Alfred: Organisationstheorien. Kohlhammer Verlag.</p> <p>Müller-Stewens u.a.: Strategisches Management. Wie strategische Initiativen zum Wandel führen; Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Albach H., Christian H.C.: Unternehmensführung und Logistik. Wiesbaden: Orell Füssli Verlag.</p> <p>Corsten, H.: Management von Geschäftsprozessen; Kohlhammer Verlag.</p> <p>Schmolke, u.a.: Industrielles Rechnungswesen IKR; Winklers Verlag.</p> <p>Altmann, J.: Volkswirtschaftslehre, Eine einführende Theorie mit praktischen Bezügen, Lucius &amp; Lucius Verlag.</p> <p>Baßler, U.; Heinrich, J.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft. Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Bartling, H., Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.</p>

	Vahlen Verlag.
--	----------------

<b>Name des Moduls</b>	<b>Marketing und Vertrieb</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	<b>Prof. Dr. Ralf Isenmann</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden können das Angebot als Leistungsbündel im Business-to-Business-Bereich unter Berücksichtigung der für den Erfolg relevanten Schnittstellen im eigenen Unternehmen gestalten. Im Mittelpunkt stehen die Kunden- und Wettbewerbsorientierung für die Zielgruppe der industriellen Abnehmer. Sie können die Erfolgsfaktoren im Technischen Vertrieb bestimmen und beherrschen.			
<b>Kompetenzprofil:</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Inhalte</b>	Einführung und Grundlagen Business-to-Business-Marketing Strategisches Business-to-Business-Marketing Operatives Business-to-Business-Marketing Organisation, Implementierung und Controlling Vertriebs- und Geschäftsbeziehungsmanagement			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (45%) Selbststudium und Übungen (45%) Bearbeitung der B-Prüfung (10%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts (bezogenes Modul: Wirtschaftswissenschaften und Recht) und Kenntnisse der Mathematik sind von Vorteil			
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Backhaus, K., Voeth, M.: Handbuch Business-to-Business-Marketing: Grundlagen, Geschäftsmodelle, Instrumente des Industriegütermarketings. Springer Gabler Verlag.</li> <li>• Helm, R., Mauroner, O.: Steiner, M.: Marketing, Vertrieb und Distribution. UTB Verlag.</li> <li>• Kleinaltenkamp, M., Saab, S.: Technischer Vertrieb: Grundlagen des Business-to-Business Marketing. Springer Verlag.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Preußners, D.: Mehr Erfolg im Technischen Vertrieb: 15 Schritte, die Sie voranbringen. Springer Gabler Verlag.</li><li>• Rentzsch, H.-P.: Kundenorientiert verkaufen im Technischen Vertrieb: Erfolgreiches Beziehungsmanagement im Business-to-Business. Springer Gabler Verlag.</li></ul>
--	---

<b>Name des Moduls</b>	<b>Supply Chain Management für Informatiker</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelorstudiengänge und Homogenisierungsphase der Masterstudiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr.-Ing Dirk Ostermayer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden lernen die speziellen Probleme im Rahmen des Supply Chain Managements kennen. Sie können die Aufgabenfelder definieren und die wesentlichen Erfolgsfaktoren für eine Optimierung übergreifender Prozessketten in produzierenden Unternehmen bestimmen. Sie verstehen den Ablauf des prozessorientierten Ansatzes der Supply Chain beginnend bei der Beschaffung, den entsprechenden Logistiksystemen bis hin zur Engpassplanung in der Produktion und der termingerechten Auslieferung an den Kunden. Die Studierenden erkennen die Komplexität und Ansätze zur Verbesserung der Prozesse insbesondere vor dem Hintergrund der möglichen und notwendigen IT-Unterstützung. Sie können die typische Modelle und Standards erläutern und anwenden.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenz / Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der Klausur			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Unternehmenslogistik und Supply Chain Management; Abgrenzung, Begriffe und Ziele des SCM; Mitspieler in einer Supply Chain; Problemfelder der SC-Zusammenarbeit und Erfolgsfaktoren; Neue Formen der Kooperation und unternehmensübergreifende Prozess-Standardisierung;</p> <p>Management unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten; Internationale Waren- und Dienstleistungsströme; Typisierung von Kooperationen; Standardisierungsinitiativen (z.B. SCOR, CPFR); Vertikale und horizontale Kooperationen; IT-Instrumente für das SCM; Entwicklung der Planungssysteme (MRP, MRPII, APS) und Anforderungen des SCM an Planungssysteme; Anwendungen von IT-Instrumenten im SCM; Demand Planning und Supply Network Planning; "e-Bereiche" des SCM; Effizienzstrategien innerhalb des SCM; Time based</p> <p>Management; Business Process Reengineering; Postponement; Mass Customization; Ziele, Aufgaben und Aufbau eines SC Controlling;</p>			

	Beispiele für erfolgreiche SCM-Projekte
<b>Workload</b>	Summe: 180 CP (6 CP) Lesen und Verstehen (65 %) Selbststudium und Übungen (30 %) Präsenzunterricht und Prüfung (5 %)
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweise</b>	Klausur, 120 Minuten
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse Betriebswirtschaftlicher Grundlagen
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> Corsten, H.; Gössinger, R.: Einführung in das Supply Chain Management, Verlag Oldenbourg. Thaler, K.: Supply Chain Management – Prozessoptimierung in der logistischen Kette, Verlag Fortis. Wannenwetsch, H.: Vernetztes Supply Chain Management. Springer-Verlag. Alicke, K.: Planung und Betrieb von Logistiknetzwerken, Springer-Verlag. Arndt, H.: Supply Chain Management: Optimierung logistischer Prozesse, Springer-Gabler Verlag. Tempelmeier, H.: Bestandsmanagement in Supply Chains, Books on Demand Verlag.



<b>Name des Moduls</b>	<b>Controlling und Qualität</b> - 1. Teil: Controlling - 2. Teil: Qualitätsmanagement			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	<b>Prof. Dr. Rainer Eisland</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden besitzen die relevanten Kenntnisse, um in ihrem späteren Berufsleben als Geschäfts- und Ansprechpartner sowie Berater für Manager, Controller, Personalmanager oder Ingenieure tätig werden zu können. Sie können ein sich an einer gesamtheitlichen Lösung oder an kostenoptimierten Ansätzen orientierendes Qualitätsniveau beschreiben und Fragen des Controlling bearbeiten. Die Studierenden beherrschen die Methoden von Kosten-/Nutzenanalysen und können Lösungen im Hinblick auf ihre Kosten- und Nutzenaspekte einschätzen, evaluieren und verändern/anpassen.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (30%) Prüfung (15%)			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Teil des Moduls: Controlling (3 CP)</b>				
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen wesentliche Formen von Controllingssystemen. Sie können Budgetierungen aufstellen und begründen sowie Erfolgs- und Kostenanalysen durchführen. Damit verfügen die Studierenden nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung über ein umfangreiches Instrumentarium zur Beeinflussung ihrer wesentlichen unternehmerischen Stellschrauben.			
<b>Inhalte</b>	Instrumentarien der Unternehmenssteuerung und -überwachung Reengineering und Restrukturierung von Betrieben Unternehmensanalysen Aufspüren und Bewerten von Verlustquellen Entscheidungs- und Problemlösungstechniken Bewertung von Lösungsalternativen			

	Wirtschaftlichkeitsvergleiche
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 2. LV des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts sind von Vorteil
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag.</li> <li>• Horváth, P.: Controlling, Vahlen Verlag.</li> <li>• Horváth, P., Gleich, R., Voggenreiter, D.: Controlling umsetzen: Fallstudien, Lösungen und Basiswissen, Schäffer-Poeschel Verlag.</li> <li>• Ziegenbein, K., Olfert, K.: Controlling - Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, Kiehl Verlag.</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Qualitätsmanagement (3 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden haben einen guten Überblick über Qualitätsmanagementsysteme, ihren Einsatz in der Praxis und ihre Relevanz für verschiedene unternehmerische Fragestellungen. Sie können die Erfordernisse für eine Vorbereitung und die Teilnahme an Auditierungen erarbeiten und für eine bedarfsgerechte Anpassung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen sorgen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung besitzen die Studierenden umfangreiche Kenntnisse von Qualitätsmanagementsystemen. Sie können die strategische Ausrichtung solcher Systeme erkennen und erläutern und besitzen die notwendigen Techniken, um Qualität zu kontrollieren.
<b>Inhalte</b>	<p>Arbeitsorganisation und Qualitätswesen: Arbeitsplanung, -steuerung, -studium, -gestaltung, -pädagogik, Arbeitssicherheit, Rechnergestützte Formen der Arbeitsorganisation, Aufbau, Struktur und Anwendungsformen des Qualitätswesens, Qualitätskreise und Qualitätsschulung, Qualität, Produktivität, Kosten</p> <p>Grundlagen und Konzepte des Qualitätsmanagements: Grundkonzepte, Beispiele für die konkrete Gestaltung von prozessorientierten Arbeitsformen, Formen der Gruppenarbeit, Total Quality Management, EFQM, Workflow-Management</p> <p>Qualitätssicherung und -controlling: Strategische Ausrichtung des Qualitätsmanagements, Ausgewählte Instrumente der Qualitätsanalyse, Auditing, Berichtssysteme und Kennzahlen, Kundenzufriedenheitsanalysen, der American Customer Satisfaction Index (ACSI), Kundenmonitor Deutschland</p>
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 1. LV des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts sind von Vorteil
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brunner, F. J., Wagner, K. W.: Taschenbuch Qualitätsmanagement: Leitfaden für Studium und Praxis, Hanser Fachbuch Verlag.</li><li>• Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden, Springer Verlag.</li><li>• Greßler, U., Göppel, R.: Qualitätsmanagement: Eine Einführung Lehr-/Fachbuch, Stam Verlag.</li></ul>
--	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>Rechnungswesen und Finanzierung</b> - 1. Teil: Rechnungswesen - 2. Teil: Finanzierung			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
<b>Modulverantwortlichkeit</b>	<b>Prof. Dr. Sabine Landwehr-Zloch</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden kennen Finanzströme, ihre Abbildung im Unternehmen und ihrer Beeinflussung durch Finanzierungsformen als Grundlage vieler Formen von Erstellung, Verteilung und Kommentierung betriebswirtschaftlicher Informationen. Sie haben Kenntnisse über handelsrechtliche und bilanzielle Anforderungen an das Rechnungswesen und auch fundierte Kenntnisse zur Berechnung sämtlicher relevanter betrieblicher Kenngrößen. Sie besitzen außerdem vertiefte Kenntnisse der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in Bezug auf das Rechnungswesen und die Finanzierung.</p> <p>Sie können eine Berechnung, Bewertung und Begründung von Finanzierungsmodellen erstellen und im Hinblick auf die Kapitalbindung durch Investitionen eine Risikobetrachtung durchführen. Sie sind in der Lage, eine ausgewogene und sinnvolle Lösung für unternehmerische Fragestellungen zu erarbeiten.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55%) Selbststudium und Übungen (35%) Bearbeitung der B-Prüfung (15%)			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>1. Teil des Moduls: Rechnungswesen (3 CP)</b>				
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen Verfahren zur Kostenauflösung und besitzen Kenntnisse zu nicht-linearen Kostenfunktionen sowie zur Kostenrechnung als Grundlage für preispolitische Entscheidungen. Sie kennen die Zusammenhänge von Bilanzen und Jahresabschlüssen und können diese analysieren.			
<b>Inhalte</b>	Kosten- und Leistungsrechnung als zentrales Instrument des operativen Controlling Darstellung der Zusammenhänge und Analyse von Bilanzen und Jahresabschlüssen Fallstudie Jahresabschluss			

<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 2. Teil des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts, Kenntnisse der Mathematik
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schultz, V.: Basiswissen Rechnungswesen: Buchführung, Bilanzierung, Kostenrechnung, Controlling, DTV-Beck Verlag.</li> <li>• Deitermann, M., Schmolke, S., Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen GKR. Finanzbuchhaltung - Analyse und Kritik des Jahresabschlusses - Kosten- und Leistungsrechnung, Verlag Winklers.</li> <li>• Weber, J., Weißenberger, B. E.: Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung, Schäffer-Poeschel Verlag.</li> <li>• Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel Verlag.</li> <li>• Haberstock, L., Breithecker, V.: Kostenrechnung I. Erich Schmidt Verlag.</li> <li>• Haberstock, L., Breithecker, V.: Kostenrechnung II. Erich Schmidt Verlag.</li> </ul>
<b>2. Teil des Moduls: Finanzierung (3 CP)</b>	
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden können ausgewogene und sinnvolle Lösungen für unternehmerische Fragestellungen auf der Basis einer soliden Finanzierung erarbeiten und können unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung anwenden. Sie kennen Verfahren der Finanzierung und verfügen über Entscheidungstechniken und können Nutzwerte analysieren.
<b>Inhalte</b>	Grundlagen und Begrifflichkeiten Statische und Dynamische Methoden der Investitionsrechnung Steuerungsfunktion der Zinssätze Investitionsentscheidungen und Entscheidungsoptimierung Nutzwertanalyse Investition und Finanzierung Entscheidungstheorie
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 1. Teil des Moduls
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts, Kenntnisse der Mathematik
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition: Mit Fallbeispielen und Übungen, Oldenbourg Verlag.</li> <li>• Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Verlag.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ehebrecht, H.-P., Klein, V., Krenitz, M.: Finanzierung und Investition: Lehr-/Fachbuch, Stam Verlag.</li><li>• Kaserer, C.: Investition und Finanzierung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, UTB Verlag.</li></ul>
--	---

## 8. Module im Studienbereich Überfachliche Kompetenzen

<b>Name des Moduls</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten, Organisation und Projektmanagement</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dipl.-Päd. Bernd-Uwe Kiefer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Angehende Akademiker haben im Rahmen ihres Studiums wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen und die Ergebnisse zu präsentieren. Die Studierenden wissen, was wissenschaftliche Arbeit kennzeichnet. Sie kennen die Qualitätskriterien und die Bedeutung der Forschung. Sie können wissenschaftliche Methoden erläutern und anwenden. Sie sind geschult in Recherche, Analyse, Zitat und Bewertung von Quellen. Sie können Arbeiten strukturieren und den wissenschaftlichen Arbeitsprozess planen. Sie wissen, wie sie ihre Ergebnisse präsentieren. Die Studierenden lernen die wichtigen Formen der wissenschaftlichen Dokumentation kennen (Praktikumsberichte, Seminausarbeitungen, Hausarbeiten, Projekt- und Bachelorarbeiten). Sie erlangen die notwendigen Kenntnisse zur Vorbereitung, Ausarbeitung und Durchführung eines Seminarvortrags.</p> <p>Die Studierenden haben ein Verständnis für die Entwicklung moderner Organisationen als Erfolgsfaktor für ihre spätere Tätigkeit im beruflichen Umfeld. Sie können Funktionsbereiche so gestalten, dass sie dem Unternehmen Unterstützung in organisationalen Lernprozessen bieten. Dazu verfügen Sie über fundiertes Wissen zur Organisationsentwicklung.</p> <p>Das Thema Projektmanagement bietet einen vollständigen Überblick über sämtliche Fragen der Organisation, Durchführung und Auswertung von Projekten. Grundlagen, Modelle und Konzepte von Projekten werden behandelt. Ein weiterer intensiver Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung der Psychologie im Projektmanagement. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden ein Projekt planen, realisieren, kontrollieren und auswerten. Sie beherrschen die wesentlichen Führungstechniken im Projekt und können Projektmitarbeiter zielorientiert auswählen und führen.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	10 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Wissenschaftsübergreifende Darstellung Forschungsprozess und wichtige Forschungsmethoden			

	<p>Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten  Internetrecherchen, Internetquellen und Checklisten  Fallstudie Seminarvortrag  Organisationsentwicklung  Moderne Organisationsformen</p> <p>Begriffe und Grundlagen, Organisation von Projekten, Projektsteuerung und -controlling</p> <p>Psychologie des Projektmanagements:  Beziehungsebene, Projektkultur und Projekterfolg, Projektleiter und Projektgruppe, Projektkommunikation und wirksame Zusammenarbeit, Projektphasen</p>
<b>Workload</b>	<p>Summe: 300 Std. (10 CP)  Lesen und Verstehen (80 %)  Selbststudium und Übungen (10 %)  Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)</p>
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Balzert, H. et al.: Wissenschaftliches Arbeiten, W3L-Verlag.  Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form, Verlag Vahlen.  Tomaschek, N.: Systemische Organisationsentwicklung und Beratung bei Veränderungsprozessen: Ein Handbuch, Carl-Auer-Systeme Verlag.  Schiersmann, C., Thiel, H.-U.: Organisationsentwicklung Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen, Vs Verlag.  Ballreich, R., Fröse, M. W., Piber, H.: Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement: Innovative Konzepte und Methoden, Haupt Verlag.  Schelle, H., Ottmann, R.: Projektmanagement: Die besten Projekte, die erfolgreichsten Methoden, Beck Juristischer Verlag.  Litke, H.-D.: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, Hanser Fachbuch Verlag.  Kuster, J., Huber, E., Lippmann, R., Schmid, A.: Handbuch Projektmanagement, Springer Verlag.</p>



<b>Name des Moduls</b>	<b>Kommunikation und Führung</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dipl.-Päd. Bernd-Uwe Kiefer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Lehrveranstaltung Führung und Kommunikation bietet den Studierenden zwei inhaltliche Schwerpunkte. Zum einen die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Führungsphänomenen, zum anderen die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Kommunikationsphänomenen. Der Zusammenhang zwischen beiden Inhalten ist offensichtlich: Führung ist kommunikativ vermittelte soziale Einflussnahme und als Führungskraft gehört die effiziente Kommunikation zu den unabdingbaren Voraussetzungen gelungener Führungsarbeit.</p> <p>Nach Abschluss der Lehrveranstaltung besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse zur Mitarbeiterführung. Sie wenden diese Kenntnisse in ihren beruflichen Positionen an. Sie kennen die Gesetzmäßigkeiten der menschlichen Kommunikation. Sie können kommunikative Situationen gestalten und moderieren. Sie wenden diese Kenntnisse in ihren beruflichen Positionen an.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der mündlichen Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	<p><b>Führung:</b> Anforderungen an Führungskräfte, Grundlagen und Dimensionen des Führungsverhaltens, Führungsmodelle, Schlüsselqualifikationen</p> <p>Kooperative Führung, Konfliktmanagement, Konflikte verstehen, analysieren und bewältigen</p> <p><b>Kommunikation:</b> Kommunikation, Gesetzmäßigkeiten, Kommunikationsmodelle</p>			
<b>Workload</b>	<p>Summe: 180 Std. (6CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (60%)</p> <p>Übungen und Selbststudien (37%)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (3%)</p>			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweise</b>	mündliche Prüfung			

<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Antons, K.: Praxis der Gruppendynamik. Hogrefe Verlag.</p> <p>Ballreich, R.; Glasl, F.: Konfliktmanagement und Mediation in Organisationen. Concadora Verlag.</p> <p>Becker, Heinz: Teamführung. Frankfurter Allgemeine Buch Verlag.</p> <p>Breger, Wolfgang &amp; Grob, Heinz Präsentieren und Visualisieren. Beck-Wirtschaftsberater, dtv Verlag.</p> <p>Doppler, Klaus; Lautenburg, Christoph: Change Management. Campus Verlag.</p> <p>Glasl, F.: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte und Berater. Freies Geistesleben Verlag.</p> <p>Glasl, F.; Lievegoed, B.: Dynamische Unternehmensentwicklung, Freies Geistesleben Verlag.</p> <p>Kiefer, Bernd-Uwe; Knebel, Heinz: Taschenbuch Personalbeurteilung. Fachmedien Recht und Wirtschaft Fachverlag.</p> <p>Langmaack, B.: Themenzentrierte Interaktion, Beltz Verlag.</p> <p>Malik, F.: Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit. Heyne Verlag.</p> <p>Mertens, Dieter: Schlüsselqualifikationen. Sonderdruck aus: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Grin Verlag.</p> <p>Mintzberg, Henry: Managen. Gabal Verlag.</p> <p>Molcho, S.: ABC der Körpersprache. Berchtesgaden Verlag.</p> <p>Nagel, R.; Oswald, M.; Wimmer, R.: Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument, Klett-Cotta Verlag.</p> <p>Neuberger, Oswald: Führen und führen lassen, UTB Verlag.</p> <p>Philipp, Andreas F.: Die Kunst ganzheitlichen Führens. Verlag Systemisches Management.</p> <p>Rosenberg, Marshall B. /Seils, Gabriele: Konflikte Lösen durch gewaltfreie Kommunikation. Herder Verlag.</p> <p>Rosenstiel, L.v.; Regnet, E.; Domsch; M.E. (Hrsg): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Schulz von Thun, F.: Miteinander Reden 1-3, Reinbek Verlag.</p> <p>Sprenger, Reinhard: Mythos Motivation; Campus Verlag.</p> <p>Watzlawick, P.; Beavin, J.; Jackson, D. D.: Menschliche Kommunikation, Huber Hans Verlag.</p> <p>Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit, Hermann Luchterhand Verlag.</p>

## 9. Wahlpflichtbereich Sprache

<b>Modulname</b>	<b>Spanisch</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	N.N.			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Formen der spanischen Grammatik und können mit diesbezüglichen Alltagssituationen (Arzt, Hotel, Restaurant, Einkauf, Bahnhof etc.) umgehen. Sie haben einen Grund- und Aufbauwortschatz, der sie zur aktiven Kommunikation in unterschiedlichen alltäglichen und beruflichen Zusammenhängen befähigt.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse des Sprachniveaus A2/B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	3 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Inhalte</b>	<p>Das Studienmaterial enthält neben schriftlichen Unterlagen auch ausführliches Audiomaterial. Besonderes Gewicht liegt auf der Vermittlung aktiver Sprachkompetenz (sprechen und schreiben). Gegenstand des Studienmaterials sind darüber hinaus landeskundliche Kenntnisse hinsichtlich Wirtschaft, Industrie, Landwirtschaft, klimatischer Verhältnisse, Ess- und Trinkgewohnheiten, Gesellschaftsschichten, Arbeitsbedingungen, Schule, spanischer Regionen, Sehenswürdigkeiten und Geschichte.</p>			
<b>Workload</b>	<p>Summe: 90 Std. (3 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (65%)</p> <p>Selbststudium und Übungen (25%)</p> <p>Bearbeitung der B-Prüfung (10%)</p>			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	<p>Spanisch wird im vorliegenden Kurs von Grund auf vermittelt, es könnte daher auch von Anfängern gewählt werden. Es ist allerdings zu beachten, dass dieser kompakte Sprachkurs die Studierenden innerhalb kurzer Zeit (6 Monate) auf ein anerkanntes Sprachniveau führt und daher entsprechendes Engagement voraussetzt. Daher ist der Besuch dieses Kurses nur Studierenden mit Kenntnissen der spanischen Sprache zu empfehlen.</p>			

<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b>  Lazaro, O. J., de Prada, M., Zaragoza, A. et al.: En equipo.es. Spanisch im Beruf – für Anfänger mit Grundkenntnissen. Max Hueber Verlag. Peral, B. P.: Business-Spanisch in 30 Tagen mit zwei Audio-CDs. Humboldt Verlag. Rohwedder, E. et al.: Langenscheidt Business-Wörterbuch Spanisch. Langenscheidt Verlag. Hill, B., Truscott, S.: Spanisch ganz leicht. 3 Audio-CDs. Max Hueber Verlag.
------------------	---

<b>Name des Wahlpflichtmoduls</b>	<b>Interkulturelle Kompetenz</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Ulrich Lünemann</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	The continuing increase of globalization and internationalization leads ever more frequently to international career goals for engineers. This, in turn, requires a certain degree of intercultural competence to understand and negotiate with people of different origins and cultural backgrounds. Therefore, the focus of this module is placed on different communicative structures, behaviors and rules with an emphasis on the leading economic nations such as the Chinese and U.S. American cultures. The module contains study materials in the English language.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	3 CP nach Bestehen der B-Prüfung			
<b>Inhalte</b>	Language and society Language, meaning, and cultural pragmatics Cultural patterns Globalization and internationalization Intercultural Negotiations International leadership styles and differences Variables in context behavior (high versus low), power distance, uncertainty avoidance, individualism versus collectivism, assertiveness and long-term versus short term orientation			
<b>Workload</b>	Summe: 90 Std. (3 CP) Lesen und Verstehen (45 %) Übungen und Selbststudien (45 %) Bearbeitung der B-Prüfung (10 %)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium			
<b>Leistungsnachweis</b>	B-Prüfung			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Die notwendigen Englischkenntnisse müssen sich mindestens auf dem Sprachniveau B2 des Europäischen Referenzrahmens bewegen.			
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b>  Hofstede, G.: Culture's Consequences: Comparing Values, Behaviors, Institutions and Organizations Across Nations. Thousand Oaks, CA Sage.  Hall, E.T.: Hall, M.R.: Understanding Cultural Differences: Ger-			

	<p>mans, French and Americans. Yarmouth, ME: Intercultural Press.</p> <p>House, R.J.; Hanges, P.J.; Javidan, M.; Dorfman, P.W; Gupta, V.: Culture, Leadership and Organizations: The GLOBE Study of 62 Societies. Thousand Oaks, CA: Sage.</p> <p>Milner, A.; Browitt, J.: Contemporary Cultural Theory. Routledge, New York.</p> <p>Wardhaugh, R.: An Introduction to Sociolinguistics. Blackwell.</p> <p>Nierenberg, J.: Ross, I.: Negotiate for Success: Effective Strategies for Realizing Your Goals. Chronicle Books LLC.</p> <p>Salacuse, J.W.: Making Global Deals: What Every Executive Should Know About Negotiating Abroad. New York: Time Books.</p>
--	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>Business English</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Ulrich Luenemann</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	After studying this module, students are familiar with basics in computer and technical English. The learning material focuses on practising the English language and on communication with tutors and peers. Through project work, the students are able to practicing their team work, planning capabilities, and task coordination.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen	X		
<b>Note der Fachprüfung</b>	Note der B-Prüfung			
<b>Leistungspunkte</b>	3 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Grammar, Vocabulary, Communication			
<b>Workload</b>	Summe: 90 Std. (3 CP) Lesen und Verstehen (45%) Übungen und Selbststudien (45%) Bearbeitung der B-Prüfung (10%)			
<b>Lehrformen</b>	Fernstudium, Virtuelles Labor			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine			
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Oxford Advanced Learner's Dictionary, mit CD-ROM. Cornelsen Verlag.</p> <p>Richter, E. / Seidel, K.-H.: Handwörterbuch Technik, 2 Bde. Cornelsen Verlag.</p> <p>Herrmann, W.: Wörterbuch Technisches Englisch: Elektrotechnik, Elektronik, Computertechnik. Richard Pflaum Verlag.</p> <p>Christie, D.: Technical English for Beginners. Kursbuch. Cornelsen Verlag.</p> <p>Christie, D. / Smith, D.: Technical English for Beginners. Workbook. Cornelsen Verlag.</p> <p>Christie, D.: New Basis for Business – Pre-Intermediate: Key to Self Study. Cornelsen Verlag.</p>			

## 10. Besondere Informatikpraxis

<b>Name des Moduls</b>	<b>Einführungsprojekt für Informatiker</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Informatik			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. Michael Fuchs</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden lernen anhand eines Mini-Projektes Ziel und Wesen interdisziplinärer Informatikprojekte kennen. Dazu erarbeiten sie in kleinen Gruppen unter laufender Anleitung des Dozenten eine kleine, nichttriviale Entwicklungsaufgabe, die Kenntnisse und Ideen aus den beteiligten Disziplinen erfordert. Das Einführungsprojekt fördert fachübergreifendes Denken, Abstraktionsvermögen und motiviert die Auseinandersetzung mit mathematischen bzw. logischen Grundlagen der Informatikfächer sowie das Arbeiten im Team.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung	X		
	Instrumentale Kompetenzen	X		
	Systemische Kompetenzen	X		
	Kommunikative Kompetenzen		X	
<b>Note der Fachprüfung</b>	Das Einführungsprojekt wird beurteilt, aber nicht benotet			
<b>Leistungspunkte</b>	2 CP nach erfolgreichem Abschluss der schriftlichen Studienleistung			
<b>Workload</b>	Summe: 60 Std. (2 CP) Projektvorbereitung (40%) Präsenzunterricht (25%) Projektnachbereitung (35%)			
<b>Inhalte</b>	Projekt			
<b>Lehrformen</b>	Projekt			
<b>Leistungsnachweis:</b>	Bewertung der praktischen Tätigkeit und der schriftlichen Dokumentation			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine			
<b>Literatur</b>	<b>Jeweils in der neusten Auflage:</b> DeMarco, T.: Der Termin. Ein Roman über Projektmanagement, Hanser Verlag. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik, Springer Spektrum Verlag. Kieffer, W.; Zippel, W.: Mechatronik plus! Projektaufgaben für Mechatroniker, Holland + Josenhans Verlag.			



<b>Modulname</b>	<b>Berufspraktische Phase (BPP)</b>			
<b>Dauer</b>	10 Wochen für die Praxisphase			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>BPP-Beauftragter des Fachbereichs</b>			
<b>Note der Fachprüfung</b>	Die berufspraktische Phase wird beurteilt, aber nicht benotet.			
<b>Leistungspunkte</b>	15 CP nach Anerkennung der Praxisphase nach § 5 der Prüfungsordnung			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden erwerben praktische Kompetenz für eine Tätigkeit innerhalb des Aufgabenspektrums der Informatik.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung	X		
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
<b>Praxisphase</b>				
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden haben erweiterte Kenntnisse aus der Anwendung des in ihrem Studium erworbenen Wissens in einer beruflichen Praxis im Kontext der Informatik. Die Studierenden können hier konkrete Aufgaben bearbeiten und lösen.			
<b>Inhalte</b>	Die Aufgabenfelder liegen in einem der für die Praxis der Informatik prägenden Teilgebiete und Bereiche. Durch die Einbeziehung in die operative Ebene eines Unternehmens sollen die Studierenden soziale Handlungskompetenzen entwickeln und Einblicke in die Organisationsformen von Unternehmen bekommen. Die Studierenden sollen die im bisherigen Verlauf des Studiums erworbenen Kenntnisse und entwickelten Fähigkeiten einsetzen.			
<b>Workload</b>	Summe: 450 Std. (15 CP) Praktische Arbeit (85%) Vor- und Nachbereitung/Abschlussbericht (15%)			
<b>Lehrformen</b>	Angeleitete wissenschaftliche Arbeit			
<b>Leistungsnachweis</b>	Bewertung der praktischen Tätigkeit und des Abschlussberichts			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Siehe Prüfungsordnung			
<b>Begleitende Lehrveranstaltung</b>				
<b>Lernziele</b>	Im Verlauf der BPP erarbeiten die Studierenden ein konkretes Projekt im Betrieb. Anhand der Studienmaterialien zum die BPP begleitenden Modul <i>Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten</i> arbeiten die Studierenden einen Projektplan aus und sprechen diesen mit ihrem Tutor (d. h. Beauftragter für die BPP) durch. Es findet mindestens ein Zwischengespräch und ein Ab-			

	<p>schlussgespräch zur Lehrveranstaltung statt.</p> <p>Weitere Informationen zur begleitenden Lehrveranstaltung enthält die Modulbeschreibung des Moduls <i>Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten</i>.</p>
--	--

<b>Name des Moduls</b>	<b>Projektarbeit</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dipl.-Päd. Bernd-Uwe Kiefer</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Projektarbeit ist eines der wesentlichen Kernstücke des Bachelorstudiums. Sie bietet den Studierenden die Chance, Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz in einer übergreifenden Fragestellung zu vertiefen und zu zeigen.</p> <p>Die Projektarbeit wird als Gruppenarbeit durchgeführt. In einem Team arbeiten die Studierenden zunächst die Fragestellung ihres Projekts heraus und setzen einen Meilensteinplan für die Projektrealisierung fest. Die Erstellung von Zwischenberichten und des Abschlussberichtes ist vorzubereiten und durchzuführen.</p> <p>In der Abschlusspräsentation zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, mit professioneller Präsentations- und Moderationstechnik Inhalte einem Fachpublikum nahe zu bringen. Sie müssen strukturiert Argumentationen aufzeigen und auf unerwartete Vorschläge, Einwände und Hinweise der Gutachter antworten.</p>			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
<b>Note der Fachprüfung</b>	Projektarbeit mit Zwischenberichten und mündlicher Prüfung (Projektpräsentation mit Fragen zur Projektarbeit und zum Verlauf)			
<b>Leistungspunkte</b>	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Die Studierenden wenden ihr Wissen über Projektmanagement, Prozesse im Projektteam und Projektmanagementinstrumente an und setzen dieses in einem konkreten Projekt um. Insbesondere arbeiten sie die Aspekte Kommunikation, Motivation, kooperativer Führungsstil, Teamarbeit, Zielvereinbarung, Delegation, Erfolgskontrolle sowie Kritik und Anerkennung im Projektteam heraus.			
<b>Workload</b>	Summe: 180 Std. (6 CP) Projektarbeit (90 %) Dokumentation (5 %) Präsentation inkl. Vorbereitung (5 %)			
<b>Lehrformen</b>	angeleitete methodisch-wissenschaftliche Arbeit in Gruppen von 3-4 Personen.			
<b>Leistungsnachweise</b>	Zwischenberichte und Endbericht der Projektarbeit sowie Endpräsentation und mündliche Prüfung			
<b>Voraussetzung für die</b>	Betriebswirtschaftslehre und des Rechts, Software Engineering,			

<b>Teilnahme</b>	Grundlagen Wirtschaftsinformatik
<b>Literatur</b>	<p><b>Jeweils in der neusten Auflage:</b></p> <p>Informationen sowie Projektbeschreibungen zur Projektarbeit werden über den Online-Campus zur Verfügung gestellt.</p> <p>Madauss, Bernd J.: Projektmanagement, Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Boy, J., u.a.: Projektmanagement; GABAL Verlag.</p> <p>Reschke, H., Schelle, R., Schnopp Hrsg.: Handbuch Projektmanagement, 2 Bände, TÜV Media Verlag.</p> <p>Wermter, M.: Strategisches Projektmanagement; Orell Füssli Verlag.</p> <p>Wischnewski, E.: Modernes Projektmanagement, Vieweg+Teubner Verlag.</p> <p>Heintel; Kraintz: Projektmanagement – Eine Antwort auf die Hierarchiekrisis? Gabler Verlag.</p>

<b>Name des Moduls</b>	<b>Bachelorarbeit und Kolloquium</b>			
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Leistungssemester			
<b>Verwendbarkeit</b>	Bachelor-Studiengänge aller Fachbereiche			
<b>Modulverantwortlich</b>	<b>Dekan des Fachbereichs</b>			
<b>Lernziele des Moduls</b>	Mit der Bachelorarbeit zeigt der Studierende, dass er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung aus der Informatik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Im Kolloquium beweist er seine Fähigkeit, seine Abschlussarbeit vor einem wissenschaftlichen Expertengremium darzustellen und zu verteidigen.			
<b>Kompetenzprofil</b>	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
<b>Note der Fachprüfung</b>	Bewertung der Abschlussarbeit inkl. Kolloquium			
<b>Leistungspunkte</b>	12 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
<b>Inhalte</b>	Im Rahmen der Bachelorarbeit werden i.d.R. kleinere anspruchsvolle Entwicklungsprojekte oder eine Konzepterarbeitung durchgeführt.  Präsentation zur Abschlussarbeit mit anschließender mündlicher Prüfung.			
<b>Workload</b>	Summe: 12 CP (360 Std.) Abschlussarbeit (75%) Dokumentation (12%) Vorbereitung und Durchführung des Abschlusskolloquiums (13%)			
<b>Lehrformen</b>	Angeleitete wissenschaftliche Arbeit			
<b>Leistungsnachweis</b>	Abschlussarbeit mit anschließendem Kolloquium/mündlicher Prüfung			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Siehe Prüfungsordnung			